

Geschäftsbericht '09



Kennzahlen

Ergebnis		2009	2008	2007	2006
Umsatzerlöse	T€	15.057	24.104	29.786	29.332
EBITDA	T€	-771	163	-717	-1.651
EBIT	T€	-1.561	-166	-1.112	-1.959
Ergebnis nach Steuern	T€	-1.265	-36	-1.114	-1.945
Anzahl Aktien		10.811.595	10.811.595	10.811.595	10.811.595
Ergebnis je Aktie	€	-0,12	0,00	-0,10	-0,18
-					
Bilanz		01.01.-31.12.2009	01.01.-31.12.2008	01.01.-31.12.2007	01.01.-31.12.2006
Gezeichnetes Kapital	T€	10.812	10.812	10.812	10.812
Eigenkapital	T€	2.236	3.501	3.521	4.681
Eigenkapitalquote		58,7%	73,5%	63,1%	62,9%
Bilanzsumme	T€	3.812	4.762	5.577	7.439

Inhalt

Brief an die Aktionäre	04
Bericht des Aufsichtsrats	05
Konzernlagebericht	08
Bericht zur Corporate Governance und Unternehmensführung	18
Konzernbilanz	23
Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2009	24
Kapitalflussrechnung (indirekt) vom 01.01. bis 31.12.2009	25
Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2009	26
Eigenkapitalentwicklung vom 01.01. bis 31.12.2009	28
Konzernanhang zum 31.12.2009 nach IFRS	29
Bilanzeid	52
Bestätigungsvermerk	53
Unternehmenskalender 2010	54
Impressum/Kontakt	54

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

geschäftliche Aktivitäten, die auf das Freizeitbudget des Kunden ausgerichtet sind, mussten während des Jahres 2009 in einem äußerst schwierigen Umfeld betrieben werden. Die konjunkturelle Entwicklung im Jahresverlauf war solchen Aktivitäten nicht förderlich und insbesondere der deutsche Trab- und Galopprennsport hat sich in seiner bereits seit Jahren fortgesetzten Entwicklung nicht von diesen externen Einflüssen abkoppeln können. Für die pferdewetten.de AG bedeutet diese Situation eine Umsetzung des Geschäftsmodells unter erschwerten Bedingungen. Diesem hat sich die Gesellschaft gestellt und analog zu fast allen anderen Akteuren in gleichen und auch in ähnlichen Märkten die gesteckten Ziele nicht erreichen können.

Die Veranstalter von Trab- und Galopprennen, insbesondere in Deutschland, bündeln verstärkt die Vergabe von Bild- und Datenrechten an das Vermitteln von Wetten in die Totalisatoren der Veranstalter. Die Produkte, welche im Rahmen der Wettvermittlung aber vom Rennveranstalter angeboten werden, werden vom Kunden aber nur mit bedingter Bereitschaft angenommen. Der wesentliche Grund hierfür ist die weitgehende Unberechenbarkeit der finalen Quoten aufgrund zu geringer Pools im jeweiligen Totalisator der deutschen Rennbahnen. Vermittlungsangebote für internationale Rennorte werden dagegen aufgrund stabilerer Quoten vom Kunden deutlich besser angenommen.

Die Brutto-Gesamtleistungen, die Summe aus nachrichtlich ausgewiesenen vermittelten Spieleinsätzen sowie der Netto-Gesamtleistung aus Umsatz, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen beläuft sich in 2009 auf T€ 22.122,0. Darin sind vermittelte Wettumsätze in Höhe von T€ 6.617,5 enthalten. Im Vorjahr belief sich die Brutto-Gesamtleistung auf T€ 27.773,6 inklusive vermittelter Wettumsätze in Höhe von T€ 3.670,0. Der Umsatz ist im Konzern 2009 im Vergleich zum Vorjahr von T€ 24.103,6 auf T€ 15.057,8 zurückgegangen. Dies beruht besonders in der

Entwicklung des Wettmarktes und Veränderungen in der Umsatzstruktur wie vorstehend beschrieben. Der Rohertrag aus Pferdedetten verringerte sich von T€ 3.074,0 in 2008 auf T€ 2.024,7 in 2009. Im Gegenzug konnten die Provisionen aus der Vermittlung von Wetten an Totalisatoren von T€ 339,4 in 2008 auf T€ 737,6 in 2009 gesteigert werden. Das Volumen an vermittelten Wetten erhöhte sich von T€ 3.670 im Vorjahr um T€ 2.947,6 auf T€ 6.617,5 in 2009. Dies entspricht einer Steigerung um 80%.

Trotz fortgesetzt konsequentem Kostenbewusstsein, zusammen mit weiterhin betriebenen Kostensenkungsmaßnahmen ergibt sich für das Jahr 2009 ein EBITDA von T€ -770,9 (Vorjahr: T€ 163,4) und einem EBIT von T€ -1.561,4 (2008: T€ -165,6). Das Jahresergebnis nach Steuern beläuft sich für 2009 auf T€ -1.264,8 gegenüber T€ -36 für 2008. Der Cash-Flow des Konzerns entwickelte sich im Jahresverlauf mit T€ -292,1 (Vorjahr: T€ -154,2) entsprechend negativ.

Die neue Struktur der pferdewetten.de-Gruppe macht sich zwischenzeitlich bemerkbar und wird kurzfristig abgeschlossen. Mitte des Jahres werden mit neuer Software die Produkt-Entwicklung und Vermarktungsmöglichkeiten wesentlich verbessert und damit das im Fokus stehende Online-Wettgeschäft deutlich gestärkt. Kundenbindung und Neukundengewinnung über ein attraktives Angebot ist das für 2010 gesetzte Ziel. Auch wenn eine Verbesserung der gesamtwirtschaftlichen Situation noch nicht absehbar ist, wird die pferdewetten.de AG auf jede Verbesserung des konjunkturellen Bildes vorbereitet sein und sich bietende Möglichkeiten umgehend nutzen. Hieraus wird sich für die Zukunft bei gesteigerter Wettbewerbsfähigkeit auch wieder ein nachhaltiges Wachstum ergeben.

Mit den besten Grüßen

Ihr
Klaus Zellmann
Vorstand pferdewetten.de AG

Bericht des Aufsichtsrats

Bericht über die Tätigkeit des Aufsichtsrates im Jahr 2009

Der Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG informiert im nachfolgenden Bericht die Aktionäre über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2009. Zentrale Bestandteile der Beratungen mit dem Vorstand der Gesellschaft waren die Restrukturierungs- und Sanierungsvorgänge innerhalb des Konzerns, die damit verbundene strategische Neuausrichtung des Geschäfts, sowie Maßnahmen zur Geschäftsbelebung und -ausweitung.

Grundlage für einen intensiven und effizienten Informationsaustausch sind die regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen, in denen der Vorstand laufend über die Lage und die Entwicklung des pferdewetten.de Konzerns berichtet. In diesen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat mit wichtigen geschäftlichen Einzelvorgängen und mit zustimmungspflichtigen Maßnahmen des Vorstands beschäftigt.

Nach gründlicher Prüfung und Beratung hat der Aufsichtsrat zu den Berichten und den Beschlussvorschlägen des Vorstands, soweit dies nach Gesetz und Satzung erforderlich war, sein Votum abgegeben.

In der Zeit zwischen diesen Sitzungen wurde der Aufsichtsrat durch schriftliche und mündliche Informationen über wichtige Entscheidungen, Projekte und Geschäftsvorfälle sowie insbesondere über die Entwicklung der Restrukturierung unterrichtet.

Die vier turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2009 fanden am 20. März, am 24. Juni, am 26. August und am 11. November statt. Außerordentliche Sitzungen wurden im Geschäftsjahr 2009 nicht abgehalten.

In Ergänzung zu den Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden und einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig persönliche Gespräche geführt, die sich als sinnvolles Forum für einen aktuellen Informationsaustausch bewährt haben. Ferner wurde der Aufsichtsrat monatlich in schriftlichen Berichten über die jüngste Geschäftsentwicklung des Vormonats informiert.

Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2009

Zu den wesentlichen Themen, die in den Aufsichtsratssitzungen detailliert behandelt wurden, gehörten:

- Restrukturierung

Breiten Raum nahmen die Beratungen zur Restrukturierung des pferdewetten-Konzerns in den Aufsichtsratssitzungen 2009 ein. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand fortlaufend und vor allem zeitnah über wesentliche Fortschritte in der Umsetzung der Sanierung und Verschlinkung informiert.

Ein zentraler Bestandteil der Neuorganisation war die Reduzierung der Organisation auf das unbedingt Erforderliche. Neben der Verschmelzung und Liquidation von Tochtergesellschaften sind auch die Möglichkeiten der Aufwandsreduzierung durch einen Wechsel des Börsensegments geprüft worden. Nach eingehender Prüfung und Erörterung der Sach- und Rechtslage hat man sich auf Grund der Bedenken des Vorstands gegen einen Segmentwechsel ausgesprochen.

Der Aufsichtsrat verschaffte sich aufgrund der angespannten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft regelmäßig einen Überblick über die Liquiditätslage der Gesellschaft.

Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit der Frage der Fortführung der stationären Buchmachergeschäfte in Hamburg und München. Gemeinsam mit dem Vorstand wurden die strategischen und wirtschaftlichen Konsequenzen eines Verkaufs bzw. einer Schließung diskutiert.

- Neuausrichtung des Geschäfts

Einen Schwerpunkt in den Beratungen bildete die Strategie zur Neuausrichtung der pferdewetten.de-Gruppe. Wesentliche Fragestellungen hierbei waren die adressierten Kunden- und Zielmärkte inklusive einer neuen Marketingkonzeption. Der Vorstand legte in den Sitzungen detaillierte Analysen zum Marktumfeld und zur Neukundengewinnung vor und berichtete über den Fortgang der Entwicklung einer neuen Buchmachersoftware, die das bisher eingesetzte System ablösen und die Neuausrichtung des Geschäfts entscheidend unterstützen soll.

Auch über ein anorganisches Wachstum wurde mit dem Vorstand gesprochen. Entsprechende Möglichkeiten wurden geprüft.

- Risikomanagementsystem

Zu den Aufgaben des Gremiums gehörte auch die Überprüfung des Risikomanagementsystems. Hierfür wurde auf Vorschlag des Aufsichtsrats eine neue Software eingesetzt, mit deren Hilfe Risiken nunmehr frühzeitig erkannt und sinnvoll dokumentiert werden können. Der Vorstand hat ferner ein neues Risikomanagementsystem im Buchmacherbereich eingeführt, aus dem der Aufsichtsrat ebenfalls regelmäßig informiert wird. Der Aufsichtsrat überzeugte sich von der Wirksamkeit des internen Buchmacherrisiko-systems und des Risikomanagementsystems.

- Gesetzesänderungen BilMoG, ARUG, VorstAG

Neben Themen, die die pferdewetten.de AG unmittelbar betreffen, hat sich der Aufsichtsrat auch sehr intensiv über die regulatorischen Veränderungen für kapitalmarktorientierte Aktiengesellschaft auseinandergesetzt. Teilbereiche des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG), des Gesetzes zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie (ARUG) und des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) erhöhen die Verantwortung der Aufsichtsratsstätigkeit zum Teil erheblich.

Ausschüsse

Der Planungs- und Prüfungsausschuss bereitet die Beschlüsse des Plenums vor und arbeitet diesem zu. Die Hauptarbeit wird im Aufsichtsratsplenum erledigt.

Der Prüfungsausschuss befasste sich mit den Abschlüssen der pferdewetten.de AG und des Konzerns erörterte intensiv die Planung der Gesellschaft. Nach der Wahl durch die Hauptversammlung beauftragte das Plenum den Abschlussprüfer mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses der pferdewetten.de AG. Zu den Aufgaben des Gesamtgremiums gehörte auch die Überwachung der Unabhängigkeit und Effizienz des Abschlussprüfers sowie die Festlegung seiner Vergütung. Der Prüfungsausschuss, der sich im Geschäftsjahr 2009 lediglich telefonisch und schriftlich abstimmte, hat auch die Umstellung des Risikomanagementsystems auf eine neue Software

überwacht. Die Grundzüge dieses Systems hat der Vorstand in seinem Lagebericht erläutert.

Die Prüfungsschwerpunkte stimmte der Vorsitzende des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses in einem gesonderten Gespräch mit dem Abschlussprüfer ab. Schwerpunkte für die Prüfung des Jahresabschlusses 2009 waren die Restrukturierungsmaßnahmen sowie die Planung für die nächsten 2 Jahre.

Mitglieder des Prüfungsausschusses sind alle drei Aufsichtsratsmitglieder. Vorsitzender ist Stefan Hänel, der sich für diese Funktion durch seine Ausbildung und seine umfangreichen Erfahrungen im Finanzwesen, unter anderem als Finanzvorstand, als Finanzexperte qualifiziert.

Angemessene Vorstandsvergütung

Der gesamte Aufsichtsrat hat sich von der Angemessenheit der Vorstandsvergütung für das Geschäftsjahr 2009 überzeugt. Zur Prüfung hat der Aufsichtsrat das Gehalt des Vorstands mit der Vergütung von Vorständen in anderen deutschen Aktiengesellschaften anhand aussagekräftiger Informationsquellen und unabhängiger Studien verglichen und die einzelnen Vergütungskomponenten auf ihren Langfristanreiz überprüft und beschlossen, die Vergütung für das Geschäftsjahr 2010 so umzustellen, dass Vergütungskomponenten mit Langfristanreiz größeres Gewicht erhalten. Die Grundzüge des Vergütungssystems werden im Vergütungsbericht, der Bestandteil des Lageberichts und des Corporate-Governance-Berichts ist, erläutert.

Die Gesamtvergütung des Vorstands der pferdewetten.de AG steht in einem angemessenen Verhältnis zu den Leistungen des Vorstands. Im Vergleich zu landesüblichen Gehältern liegt die Vergütung des pferdewetten.de-Vorstands im unteren Viertel. Auch im vertikalen Vergleich innerhalb des Unternehmens erscheint die Gesamtvergütung angemessen. Aufgrund des negativen Ergebnisses des pferdewetten.de-Konzerns im Geschäftsjahr 2009 wurden keine Tantiemen ausgezahlt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat behandelt regelmäßig in seinen Sitzungen die Anwendung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens. Der Aufsichtsrat hat sich davon überzeugt, dass die pferdewetten.de AG die Empfehlungen des Kodex

in seiner Fassung vom 18. Juni 2009 gemäß der Entsprechenserklärung erfüllt hat. Vorstand und Aufsichtsrat haben im März 2010 gemeinsam eine aktualisierte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben, die den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich ist. Die Entsprechenserklärung enthält wenige Ausnahmen, die aufgrund der geringen Größe und der Struktur der pferdewetten.de AG notwendig erscheinen.

In der Aufsichtsratssitzung am 16. März 2010 für den Jahresabschluss 2009 hat der Aufsichtsrat für das Jahr 2009 die nach Ziffer 5.6 des Corporate Governance Kodex empfohlene Effizienzprüfung anhand einer Checkliste beschlossen. Die Ergebnisse und eine Auswertung werden auf der nächsten Sitzung vorgestellt.

Über die Corporate Governance bei pferdewetten.de berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Ziffer 3.10 des Deutschen Corporate Governance Kodex im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 18.

Interessenkonflikte

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei keinem der Aufsichtsratsmitglieder Interessenkonflikte aufgrund von Beratungsmandaten oder Organfunktionen bei Geschäftspartnern auf.

Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss nach HGB und der Konzernabschluss nach IFRS sowie der zusammengefasste Lagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer, VRT ADVISA Revisions- und Treuhandgesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bonn, geprüft und mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen worden. Den Prüfungsauftrag hatte der Aufsichtsrat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 27. August 2009 vergeben.

Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand fristgerecht vorgelegten Abschlüsse und den zusammengefassten Lagebericht geprüft und ihnen am 30. März 2010 zugestimmt. Allen Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden die Abschlüsse, der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers zur Verfügung gestellt. Der Abschlussprüfer hat die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfungen erläutert und weiterführende

Fragen des Aufsichtsrats beantwortet.

Der Vorstand hat Instrumente zur Früherkennung implementiert, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig aufzeigen sollen.

Die Prüfung hat ergeben, dass der Vorstand die entsprechend § 91 Abs. 2 AktG erforderlichen Maßnahmen insbesondere zur Einrichtung eines Überwachungssystems in geeigneter Form getroffen hat und dass das Überwachungssystem geeignet ist, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Es war nicht Teil des Prüfungsauftrags, die Reaktionen des Vorstands auf eventuell erkannte Bestand gefährdende Risiken zu bewerten.

Hinsichtlich des auf das Rechnungslegungssystem bezogene interne Kontrollsystems ist festzustellen, dass die eingerichteten Kontrollen für Art und Umfang der Geschäftsvorfälle als angemessen zu bewerten sind.

Es bestanden und bestehen – mit Ausnahme der Abschlussprüferleistung – keine geschäftlichen, persönlichen oder sonstige Beziehungen zwischen dem Prüfer und seinen Organen und seinen Prüfungsleitern einerseits und dem Unternehmen und seinen Organmitgliedern andererseits.

Mögliche Ausschluss- und/ oder Befangenheitsgründe lagen weder zu Beginn der Prüfung vor noch sind sie während der Prüfung oder danach aufgetreten.

Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernjahresabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts keine Einwände. Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss, die damit gemäß § 172 AktG festgestellt sind.

Die Aufsichtsratsmitglieder sprechen dem Vorstand Klaus Zellmann sowie allen Mitarbeitern ihren Dank und ihre Anerkennung für den Einsatz und ihre Leistung im zurückliegenden Geschäftsjahr aus.

Baden-Baden, den 30. März 2010

Mathias Dahms, Vorsitzender

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG zum 31.12.2009

1 Das Geschäftsjahr 2009

1.1 Geschäftsverlauf

Die Geschäfte der pferdewetten.de AG haben sich im Umfeld der äußerst schwierigen globalen Finanzlage und der weiterhin anhaltenden problematischen Entwicklung des deutschen Trab- und Galopprennsportes diesen Umständen entsprechend entwickelt. Die weiterhin sinkende Anzahl von Rennveranstaltungen im deutschsprachigen Raum und die Erfordernisse, den Rennveranstaltern mit der Vermittlung von Totalisatorwetten Überlebensfähigkeit zu gewährleisten, ergab ein verändertes Kundenverhalten im Wettgeschäft. Die Kunden zeigen deutlich verringerte Bereitschaft, in die nicht berechenbaren Pools der Rennveranstalter zu wetten. Dies geht auch zu Lasten der Wetten zu festen Quoten im Angebot der Gesellschaft. Der Wettumsatz für 2009 erreichte ein Volumen von T€ 20.327,0 davon T€ 6.617,5 aus Totalisatorvermittlungswetten. Dies entspricht einem geringeren Wettumsatz von T€ 6.554,8 im Vergleich zum Vorjahr. Die Margen sanken 2009 auf T€ 2.024,7 im Vergleich zu T€ 3.074,0 in 2008.

Eine erfreuliche Entwicklung zeichnet sich bei den angebotenen Wetten auf ausländische Rennen ab. Hier sind stabile Umsätze und Margen auch für die Zukunft erkennbar.

Außerdem konnte die in 2009 fortgesetzte Umstrukturierung des Betriebes nicht wie erhofft bereits 2009 beendet werden, sondern wird aus jetziger Sicht der Geschäftsleitung erst im 2. Quartal 2010 ihren Abschluss finden. Durch weiterhin stringente Kostenoptimierung wurde die Gesellschaft professioneller aufgestellt. Die Prozesse der Einzelgesellschaften innerhalb des Konzerns wurden weiter optimiert. Dies geschah insbesondere bei der pferdewetten-service.de GmbH. Auf die Gesellschaft wurde 2009 die netXsystem GmbH verschmolzen, was zu einer verbesserten

Kostenstruktur führte. Die Gesellschaften sportwetten.de GmbH i.L. und James Find e.Agent AG i.L. wurden beim Handelsregister zur Liquidation angemeldet. Diese Liquidationen werden im 2. Quartal 2010 abgeschlossen sein. Mit dem Erwerb der Accendere GmbH wurde das technische Know-How der Gesellschaft weiter verbessert.

Das Geschäftsergebnis der pferdewetten.de AG konnte im Vergleich zu 2008 auch aufgrund durchgeführter und erforderlicher Abschreibungen und Wertberichtigungen nicht verbessert werden. Das Jahresergebnis 2009 nach Steuern ist mit T€ -1.264,8 gegenüber 2008 mit T€ -35,4 insbesondere durch die vorgenannten Umsatzentwicklungen und Wertberichtigungen negativ beeinflusst. Die Gesellschaft erreichte ein Ergebnis je Aktie in Höhe von EUR -0,12 in 2009 gegenüber EUR 0,00 in 2008. Der Cash Flow des Konzerns entwickelte sich im Jahresverlauf mit T€ -292,1 (Vorjahr: T€ -154,2) entsprechend negativ.

1.2 Markteinschätzung

Die sich bereits im letzten Quartal 2008 abzeichnende Belastung des Geschäftsmodells durch die Finanzkrise zeigte ihre Fortsetzung leider auch in 2009. Die Gesellschaft musste Auswirkungen ertragsseitig hieraus verkraften. Die Geschäftsleitung hat aus diesem Grunde auch für 2010 nochmalig Umsatz- und Ertragsersparungen gegenüber 2009 reduziert und die Kostenseite der Umsatz- und Ertragsseite angepasst.

Die seit 2000 anhaltenden weltweit rückläufigen Zahlen der Rennveranstaltungen und den damit zusammenhängenden getätigten Wettumsätze sind in die Planungen wiederum eingeflossen. Die Erweiterung des Angebotes steht auch in der Zukunft an erster Stelle der Planungen für die Gesellschaft. Die USA- und Schwedenrennen werden mittlerweile durch die Kunden angenommen. Andere Wettanbieter konnten erst zeitversetzt mit ähnlichen Produkten auf den Markt kommen. Die bereits in 2008 veränderten Anforderungen an das Buchmacher-Risikomanagement wurden 2009 nochmals erhöht, was ab dem 2. Quartal zu positiven Erkenntnissen führte. Das Risikomanagement entwickelte nach den entstandenen Anfangskosten in 2008 bereits in 2009 positiv.

Die über Jahre andauernden Verhandlungen um die Rechte zur Nutzung von Daten- und

Übertragungsrechten deutscher Galopprennen konnten im Juni 2009 erfolgreich für die Gesellschaft beendet werden. Dem Konzern stehen bis zum 31.12.2011 diese Rechte zur Verfügung. Ebenfalls verfügt die Gesellschaft seit dem 3. Quartal 2009 über die Bild- und Datenrechte an den sehr populären Rennen aus Schweden. Mit dem Einkauf dieser Rechte konnte das Europaangebot der Gesellschaft abgerundet werden.

Die Videoarchive und Informationsportale der Gesellschaft wurden auch 2009 weiter ausgebaut. Mit der Internetseite www.Galopp-Trab.de wurde ein neues Informationsportal zur Kundengewinnung online gestellt. Die ersten Erkenntnisse hieraus zeigen eine positive Wirkung.

Die Geschäftsleitung wird auch im folgenden Geschäftsjahr erheblichen Wert auf weiteren Rechteinkauf legen, um dem Ziel eines 24-Stunden Angebotes bereits in 2010 näher zu kommen.

Der technische Umbau und die Erneuerung des Designs der Wettplattformen der Gesellschaft wurden 2009 massiv voran getrieben. Ab dem 3. Quartal wurde in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister und einer neuen Projektleitung verstärkt an der Erstellung neuer erforderlicher Software gearbeitet. Die Grundentwicklung des Basic-Modells wird für das 2. Quartal 2010 erwartet. Ebenfalls wird im 2. Quartal 2010 diese Software operativ zur Verfügung stehen.

Wie bereits vom Vorstand 2008 angenommen, entwickelte sich eine leichte Konsolidierung des Marktes. Auch der Zeitraum bis einschließlich 2010 scheint sich zu bestätigen. Ob und in wie weit die globale Finanzkrise diese Auswirkungen verschärft ist aktuell nicht absehbar. Die Gesellschaft wird auch in Zukunft ihr Geschäftsmodell den Bedürfnissen des Marktes ständig anpassen und mit kurzen Reaktionszeiten somit ihre Position weiterhin rechtfertigen. Ob es den deutschen Rennveranstaltern gelingt, ihre Produkte in einem breiteren Markt zu etablieren, bleibt fraglich. Die Sportwette hat wie angenommen aufgrund gesetzlicher Regularien weiterhin an Bedeutung verloren. Hier bleibt die Gesellschaft in abwartender Position.

1.3 Investitionen

Investitionen wurden in Höhe von T€ 308,8 (Vorjahr T€ 509,9) in technische Entwicklung,

Sachanlagen für Wettcenter und immaterielle Wirtschaftsgüter für Onlinegeschäfte getätigt. Davon entfielen T€ 285,7 auf selbsterstellte immaterielle Wirtschaftsgüter für Erweiterungen des Onlinewettgeschäftes. Für die Zukunft ist eine Beibehaltung des Investitionsvolumens auf dem Niveau des Jahres 2009 vorgesehen.

2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich um T€ 1.264,8 von T€ 3.500,7 in 2008 auf T€ 2.235,9 vermindert und beträgt per 31.12.2009 58,7% der Bilanzsumme (Vorjahr: 73,5%).

Die Summe der Aktiva hat sich von T€ 4.762,2 in 2008 auf T€ 3.812,0 vermindert. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen aus einer Reduzierung im Anlagevermögen um T€ 472,4 und der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 418 (davon T€ 180,1 Vorsteuerforderungen und T€ 184,0 Forderungen gegenüber Dienstleister für elektronischen Zahlungsverkehr). Der Online-Zahlungsverkehr wird seit 2009 mit einem verbundenen Unternehmen abgewickelt und die Forderungen aus Online-Transaktionen erscheinen mit T€ 28,5 als Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen. Zusätzlich haben Minderungen bei den liquiden Mittel um T€ 266 sowie der Geschäfts- und Firmenwerte um T€ 152,2 zu der Reduzierung der Summe der Aktiva beigetragen. Erhöht hat sich im Gegenzug der Wert für den latente Steuern (um T€ 314,2).

Die Passiva haben neben den Reduzierung im Eigenkapital gegenläufige Veränderungen bei den Rückstellungen (um T€ 69,5) und bei den sonstigen Verbindlichkeiten (um T€ 155,7) zu verzeichnen. Verringerungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden aufgrund einer Optimierung in der Dienstleisterstruktur mit weitgehend gleichen Erhöhungen der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen kompensiert.

Das Eigenkapital der Konzern-Muttergesellschaft pferdewetten.de AG beträgt per 31.12.2009 T€ 2.792,0 (Vorjahr: 4.470,5). Bedingt ist diese Veränderung durch ein Jahresergebnis in Höhe von T€ -1.678,5 (2008: T€ -210,8). Die Summe der

Aktiva reduzierte sich von T€ 4.890,2 in 2008 auf T€ 3.330,7 in 2009. Diese Veränderung beruht im Wesentlichen auf der Verringerung von Anteilen an verbundenen Unternehmen T€ 402,3, die sich mit T€ 400 im Rahmen der Verschmelzung der netXsystem GmbH mit der pferdewetten-service.de GmbH auf das Jahresergebnis der Konzern-Muttergesellschaft auswirken und Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.050,0.

2.2 Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt T€ 471,9 (2008: T€ 737,9), wovon der Gesellschaft T€ 199 zur freien Verfügung standen, während T€ 272,9 Verrechnungskonten von Kunden besichern. Details zur Liquiditätsanalyse sind in der Kapitalflussrechnung angegeben.

2.3 Ertragslage

Die Brutto-Gesamtleistungen, die Summe aus nachrichtlich ausgewiesenen vermittelten Spielleistungen sowie der Netto-Gesamtleistung aus Umsatz, aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen beläuft sich in 2009 auf T€ 22.122,0. Darin sind vermittelte Wettumsätze in Höhe von T€ 6.617,5 enthalten. Im Vorjahr belief sich die Brutto-Gesamtleistung auf T€ 27.773,6 inklusive vermittelter Wettumsätze in Höhe von T€ 3.670,0. Der Umsatz ist im Konzern 2009 im Vergleich zum Vorjahr von T€ 24.103,6 auf T€ 15.057,8 zurückgegangen. Dies beruht besonders in der Entwicklung des Wettmarktes und Veränderungen in der Umsatzstruktur, wie vorstehend beschrieben. Der Rohertrag aus Pferdewetten verringerte sich von T€ 3.074,0 in 2008 auf T€ 2.024,7 in 2009. Im Gegenzug konnten die Provisionen aus der Vermittlung von Wetten an Totalisatoren von T€ 339,4 in 2008 auf T€ 737,6 in 2009 gesteigert werden. Das Volumen an vermittelten Wetten erhöhte sich von T€ 3.670 im Vorjahr um T€ 2.947,6 auf T€ 6.617,5 in 2009. Dies entspricht einer Steigerung um 80%.

Trotz fortgesetzt konsequentem Kostenbewusstsein, zusammen mit weiterhin betriebenen Kostensenkungsmaßnahmen ergibt sich für das Jahr 2009 ein EBITDA von T€ -770,9 (Vorjahr: T€ 163,4) und einem EBIT von T€ -1.561,4 (2008: T€ -165,6). Das Jahresergebnis nach Steuern beläuft sich für 2009 auf T€ -1.264,8

gegenüber T€ -36 für 2008. Die entspricht einem Ergebnis je Aktie von € -0,12 (2008: € -0,00).

Marketing wurde auch in 2009 in Form responseorientierter Maßnahmen und für eine direkte Neukundengewinnung durchgeführt. Das reine Sponsoring einzelner Veranstaltungen war weiterhin kaum im Maßnahmenkatalog vertreten. Der Aufwand erhöhte sich mit T€ 562,3 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 393,8).

Der Personalaufwand blieb in 2009 T€ mit insgesamt T€ 1.428,2 im Vergleich zum Vorjahr (2008: T€ 1.464,2) konstant. Die pferdewetten.de AG hat im Jahresdurchschnitt Personalaufwendungen für 41 (2008: 41) Mitarbeiter getragen. Die durchschnittlichen Personalkosten betragen T€ 34,8 (2008: T€ 35,7).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen, auch bedingt durch die Einbeziehung der Accendere GmbH leicht von T€ 1.500,8 in 2008 auf T€ 1.565,7 in 2009. Dabei wurden die Rechts- und Beratungskosten mit T€ 278,8 auf dem Niveau des Vorjahres (T€ 289,3) gehalten. Gestiegene Werte bei den übrigen Bestandteilen wie Raumkosten, Versicherungen, Aufwand für Fahrzeuge, Reisen und Bewirtung, Vertriebsprovisionen oder sonstige betrieblichen Kosten konnten durch reduziert angefallenen periodenfremden Aufwand weitgehend kompensiert werden, deren Höhe um T€ 159,9 geringer ausgefallen sind als im Vorjahr.

Die Konzern-Muttergesellschaft finanziert sich über Beratungen und Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften. In 2009 erzielte sie hieraus Erlöse in Höhe von T€ 834,7 (2008: T€ 613,0). Der Personalaufwand blieb mit T€ 323,6 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 323,3) konstant.

Wesentliche Wirkung auf das Jahresergebnis haben im Zusammenhang mit der Verschmelzung der netXsystem GmbH auf die pferdewetten-service.de GmbH nicht zahlungswirksame Abgänge bei den Finanzanlagen in Höhe von T€ 400. Wertberichtigungen auf Beteiligungsansätze an Unternehmen, die aktuell keinen laufenden Geschäftsbetrieb haben wirken mit T€ 42,3 auf das Ergebnis. Des Weiteren machen sich Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit T€ 1.150,0 im Ergebnis bemerkbar. Die Aufwendungen des laufenden Betriebes der pferdewetten.de AG blieben im Vergleich zum

Vorjahr weitgehend konstant. Bei den Raumkosten ergab sich im Zuge der fortgesetzten Zentralisierungsprozesses der Gruppe in Baden-Baden sowie der mit der Accendere hinzugekommenen Räume eine Erhöhung um T€ 47,7 gegenüber 2008. Deutlich reduziert wurden die Aufwendungen für Rechts- und sonstige Beratung, die von T€ 199,3 in 2008 auf T€ 141,1 zurück gegangen sind.

Das Jahresergebnis nach Steuern beläuft sich für die Konzern-Muttergesellschaft in 2009 auf T€ -1.678,5 (2008: T€ -210,8).

2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Das Geschäftsjahr war für die pferdewetten.de AG-Gruppe durch die fortgesetzte Restrukturierung geprägt. Die bereits Mitte 2007 eingeleitete Umstrukturierung der Gruppe mit der Konzentration auf das Kerngeschäft der Pferdewette und fortlaufender Optimierung der Geschäftsprozesse steht nun kurz vor ihrer Finalisierung. Besonders positiv hervorzuheben ist dabei die gute Entwicklung bei der Buchmacherwette. Hier greifen die verbesserten Prozesse mit direkter Wirkung auf die Erträge.

Insgesamt lässt sich die wirtschaftliche Lage des Konzerns als solide bezeichnen. Führungs- und Kontrollstruktur

2.5 Mehrperiodendarstellung

	2007		2008		2009	
Umsatz in T€	29.786		24.104		15.057	
Konzernjahresergebnis in T€	-1.114		-36		-1.265	
Konzerneigenkapital in T€	3.521		3.501		2.236	
Aktienkurs	WKN 548851	WKN AoEPT6	WKN 548851	WKN AoEPT6	WKN 548851	WKN AoEPT6
Höchstkurs in €	1,41	1,19	1,11	1,10	0,40	0,20
Tiefstkurs in €	0,63	0,35	0,28	0,17	0,13	0,10
Schlusskurs in €	1,08	1,08	0,35	0,21	0,16	0,12

2.6 Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns lag wie in der Vergangenheit im Wesentlichen im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Softwareplattformen für Gambling-Angebote im Internet. Insbesondere handelt es sich dabei um Software, die im Zusammenhang mit der Erweiterung des Pferdewettangebotes weltweit veranstalteter Rennen und auch mit den Vermittlungsmöglichkeiten in große Pools, wie zum Beispiel in den USA erstellt wurde. Die Entwicklungstätigkeit wird auch in Zukunft mit hoher Intensität ihren Schwerpunkt in der Fortsetzung von Programmierarbeiten an der neuen Software sowie in der Entwicklung neuer Wettprodukte haben.

3 Wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es auch in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

3.1 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet zum Bilanzstichtag Wetten auf Pferderennen an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten ist weitgehend geklärt. Vorübergehend nicht angeboten werden Wetten

auf Sportereignisse, weil in diesem Bereiche weiterhin eine große Rechtsunsicherheit herrscht.

Das Risiko der pferdewetten.de AG wird durch Investitionen und Firmengründungen im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glückspielunternehmen deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die Lizenzen, mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden.

3.2 Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland weiterhin in einer schwierigen Lage. Rennbahn-Schließungen und die schlechte wirtschaftliche Situation der Rennvereine und Dachverbände können zu einer weiteren Verringerung des Rennangebotes führen. Dadurch können weniger in Deutschland stattfindende Wetten von den Konzerngesellschaften angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Das Risiko der pferdewetten.de AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern.

Die Anzahl der Pferdewettanbieter im Internet hat in 2009 nicht weiter zugenommen. Die Gesellschaft geht aber davon aus, dass immer wieder ein neuer Wettbewerber in den Markt eintreten kann, da keine wesentlichen technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten, oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in Entwicklung neuer Dienste leiten, weitreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhanden und potentiellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern

attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die denen von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind, oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund des zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

3.3 Risiken auf technologischem Gebiet

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten, automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden negativ beeinflussen können.

Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft, sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner - zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer

längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko der Abhängigkeit von Software Dritter:

Derzeit nutzt die Gesellschaft insbesondere für die Abwicklung der Wetten bestimmte Software Dritter auf vertraglicher Basis, die sie in die Abläufe auf ihren Web-Sites integriert. Dieser Anbieter hält in diesem Bereich nahezu das Monopol für die Zurverfügungstellung von Software für die Abwicklung von Wetten.

Die Gesellschaft ist darauf angewiesen, dass der Entwickler und Anbieter dieser Software auch künftig bereit und in der Lage ist, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft wahrscheinlich nicht - jedenfalls nicht ohne sehr erhebliche Anstrengungen - in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität ihrer Site, sowie die Abwicklung der Verkaufsvorgänge beeinträchtigen oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängen davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch eine Tochtergesellschaft der pferdewetten.de AG betrieben. Auch das Zahlungssystem, mit dem die Zahlungen aus dem Online-Geschäft des Konzerns abgewickelt werden, wird intern betreut und ständig verfeinert. Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten, sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, in dem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.4 Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, in dem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up Systeme schnell einsetzbar sind.

3.5 Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren zeitweise erheblich gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht rechtzeitig gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte in Schlüsselpositionen, sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung/-entwicklung, abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

3.6 Liquiditätsrisiken

Die Kursentwicklung der pferdewetten.de AG im Jahresverlauf 2009 zeigt, dass sich das Finanzmarktumfeld für die pferdewetten.de AG – wie für fast alle börsennotierten Gesellschaften – insgesamt derzeit negativ darstellt und die Finanzierung über die Zuführung von Eigenkapital grundsätzlich schwierig sein könnte. Die Gesellschaft ist als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

3.7 Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen haben bei der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften bisher nicht vollumfänglich stattgefunden. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnten.

3.8 Risikomanagement

Operative Risiken entstehen aus dem Einfluss und dem Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf die Strategie, die Mitarbeiter, die Prozesse und die Technologie, die im Unternehmen in Form verschiedener Aktivitäten miteinander verbunden sind. Das Risikomanagement umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Auf Basis regelmäßiger Risikoreports wird der Aufschluss über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall überwacht. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die oben genannten wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren.

4 Bericht über das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts ist der Vorstand der pferdewetten.de AG verantwortlich. Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt und um international übliche Zusatzinformationen ergänzt.

Die bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme sowie der Einsatz konzernweit einheitlicher Richtlinien sollen die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleisten. Um diese Vorgaben einzuhalten, werden kontinuierlich Maßnahmen zur gezielten Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in den Bereichen Finanzen, Buchhaltung und Controlling durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und die Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden regelmäßig von der Konzernrevision geprüft.

Zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse und Dokumentation von Unternehmensrisiken und -chancen setzt der Vorstand der pferdewetten.de AG verschiedene Systeme und Verfahren ein. Über spezielle Tools können tagesaktuell Auswertungen über die wichtigsten Kennzahlen im Konzern vorgenommen werden, so dass sich der Vorstand sowohl regelmäßig als auch stichprobenartig ein Bild über Neuregistrierungen, Umsätze oder Deckungsbeiträge machen kann. Die Monatsberichte der Konzerngesellschaften werden regelmäßig einer intensiven Analyse seitens des Vorstands unterzogen.

Das Risikomanagementsystem der pferdewetten.de AG ist entsprechend des Aktienrechts darauf ausgerichtet, dass der Vorstand mögliche Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten kann. In Form einer Score Card werden an Hand von regelmäßig erstellten Kennzahlen und Reportings aus den einzelnen Unternehmensbereichen zentral mögliche Risiken erfasst und analysiert.

5 Erklärung zur Unternehmensführung

5.1 Berichterstattung und Entsprechenserklärung zur Corporate Governance

Angaben im Rahmen der Berichterstattung und zur Entsprechenserklärung zur Corporate Governance erfolgen im Bericht zur Corporate Governance und Unternehmensführung, der Teil dieses Geschäftsberichts ist.

5.2 Unternehmensführungspraktiken

Angaben zur Unternehmensführung erfolgen im Bericht zur Corporate Governance und Unternehmensführung, der Teil dieses Geschäftsberichts ist.

5.3 Beschreibung von Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Angaben zur Beschreibung der Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat und Ausschüssen erfolgen im Bericht zur Corporate Governance und Unternehmensführung, der Teil dieses Geschäftsberichts ist.

6 Vergütungsbericht

Angaben zum Vergütungsbericht erfolgen im Bericht zur Corporate Governance und Unternehmensführung, der Teil des Geschäftsberichts ist.

7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Abschluss einer Darlehensvereinbarung mit der JAXX AG über einen Rahmenkredit in Höhe von bis zu T€ 200 am 28.01.2010.

Es werden keine negativen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage aus den vorstehenden Vorgängen von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag erwartet.

8 Abhängigkeitsbericht

Da mit dem Mehrheitsaktionär JAXX AG kein Beherrschungsvertrag besteht, hat der Vorstand gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der abhängigen Gesellschaft zu den verbundenen Unternehmen aufzustellen, in dem alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen hat, aufgeführt sind. Der Vorstand erklärt gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt.

9 Sonstige Angaben

a) Vorstand und Aufsichtsräten wurden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2009 mit Festgehältern, -beträgen und / oder zusätzlichen, soweit im Anhang angegebenen, Entgelten vergütet.

b) Das Grundkapital der Sportwetten.de AG von Euro 10.811.595 verteilt sich mit Euro 4.485.553 auf die WKN 548851 und mit Euro 6.326.042 auf die WKN A0EPT6.

c) Mit Datum vom 18.01.2008 hat die JAXX AG (vormals FLUXX AG), Kiel mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 59,58% an der Sportwetten.de AG erworben hat. Am 15.10.2008 hat die JAXX-AG mitgeteilt, dass sie per 20.06.2008 über einen Stimmrechtsanteil von 62,36% verfügt hat.

d) Die Vorschriften und Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.

e) Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11.08.2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender, nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens Euro 3.333.876,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital

2005) und dabei gemäß § 3 Absatz 4 der Satzung einem vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist oder

b) für Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zum Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen, sowie von Vermögensgegenständen, die für den Betrieb der Gesellschaft dienlich oder nützlich sind, wie z. B. Patenten, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

10 Zukünftige Entwicklung

Aus der Restrukturierung der vergangenen Jahre heraus hat die pferdewetten.de AG eine Basis geschaffen, mit der sie positiv in die Zukunft blickt. Die Beteiligungsstruktur wurde den Marktgegebenheiten angepasst, die Geschäftsprozesse optimiert. Mit der Entwicklung der eigenen Buchmacher-Software wird ein Quantensprung für die Entwicklung neuer Wettangebote und die Vermarktungsmöglichkeiten der Pferdewette im Online-Bereich gemacht. Front- und Backend des Online-Wettangebotes werden bis zum 2. Quartal 2010 vollständig neu erstellt sein. Die Transaktionsprozesse für den Kunden werden erleichtert. Einfache und schnelle Abläufe sind die besten Argumente für den Online-Vertrieb.

Die Gesellschaft wird sich im Wettgeschäft zukünftig auf die Vermarktung von Wetten über Online-Vertriebskanäle fokussieren. Hierbei geht es zum einen um den Erhalt des bestehenden Kundenstammes und die Erweiterung des Wett- und Informationsangebotes auf den Online-Portalen. Hierzu werden, wie bereits in 2009, direkt responsoorientierte Marketingmaßnahmen eingesetzt. Zum anderen will die Gesellschaft mit den

Möglichkeiten, die sich aus der neuen Software ergeben, aktiv Neukunden auch außerhalb des bisherigen Kundenkreises gewinnen und im Verdrängungswettbewerb mit anderen Wettangeboten das führende Online-Wettportal für Pferdewetten sein.

Der Ausbau des Wettangebotes um weitere internationale Pferderennen wird auch in Zukunft fortgesetzt. Es wird weiterhin der Weg zu einem 24 Stunden-Wettangebot beschritten, mit dem die Gesellschaft international in den Wettbewerb eintreten will.

Die von der Gesellschaft entwickelte Software wird ab dem 3. Quartal 2010 auch an Dritte vermarktet. Hieraus werden sich Erlöse aus der Beratung und Implementierung sowie fortlaufend aus Nutzungsgebühren ergeben. Im Fokus stehen dabei Kunden, die nicht im direkten nationalen Wettbewerb mit pferdewetten.de stehen. Hieraus realisierte Mittel werden für den Ausbau der Online-Wettangebote eingesetzt werden und bilden damit eine zusätzliche treibende Kraft für die Aktivitäten bei der Vermarktung der Online-Wettangebote.

Die Auswirkung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung auf das Transaktionsverhalten der Kunden ist weiterhin schwierig zu beurteilen. Ein Ende der Wirtschaftskrise ist noch nicht absehbar und regelmäßig von den Medien neu gestreute Negativ-Szenarien verleiten den Konsumenten kaum zu einer Erhöhung seines Freizeitbudgets. Hier bleibt es der Gesellschaft abzuwarten und bei Anzeichen einer positiven Entwicklung am Markt mit attraktiven Angeboten präsent zu sein. Die Grundlagen hierfür werden aktuell mit der neuen Software und der Umgestaltung des Online-Wettangebotes getroffen.

Für eine Neuaufnahme der Aktivitäten im Bereich der Sportwette und dem Pokergeschäft wird die Entwicklung der gesetzlichen Vorgaben abgewartet und bei sich bietenden Möglichkeiten entsprechend reagiert. Die Gesellschaft bleibt damit auch für diese Märkte in Vorbereitung.

Zusammenfassende Aussage des Prognoseberichts:

Unter den dargestellten Annahmen geht das Management des pferdewetten.de Konzerns für die Geschäftsjahre 2010 und 2011 von einer positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung aus.

Dennoch können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen über voraussichtliche Entwicklungen abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich Aussagen zugrunde liegende Annahmen als unzutreffend erweisen sollten.

Baden-Baden, 22.03.2010

Klaus Zellmann

Vorstand

Bericht zur Corporate Governance und Unternehmensführung

1.1 Berichterstattung und Entsprechenserklärung zur Corporate Governance

Der im Jahr 2002 von einer Regierungskommission des Bundesjustizministeriums erlassene und seither regelmäßig erweiterte Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar. Er enthält überdies international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance-System transparent und nachvollziehbar machen und will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) gilt in der Fassung vom 18. Juni 2009. Er enthält neben gesetzlichen Vorschriften anerkannte Corporate Governance-Standards in Form von Empfehlungen und Anregungen. Eine gesetzliche Pflicht zur Befolgung dieser Standards besteht nicht, sondern dient als Messlatte für eine Selbstregulierung der Wirtschaft. Nach § 161 Aktiengesetz sind jedoch Vorstand und Aufsichtsrat aller börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland dazu verpflichtet, eine jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Kodex abzugeben.

Die pferdewetten.de AG beschäftigt sich intensiv und verantwortungsvoll mit dem Thema Corporate Governance. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Größe und der Struktur der pferdewetten.de AG sind jedoch nicht sämtliche Kodex-Empfehlungen sinnvoll umzusetzen. Die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG im März 2010 auf der Website der pferdewetten.de AG veröffentlicht. Ebenso sind im Internet sämtliche bisherigen Entsprechenserklärungen dauerhaft zugänglich.

Wortlaut der Entsprechenserklärung 2010:

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 seit der letzten Erklärung im März 2009 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

Elektronische Übermittlung der Einberufungsunterlagen für die Hauptversammlung (Ziffer 2.3.2. des Kodex):

Die Gesellschaft hat die Einberufung zur Hauptversammlung 2009 mitsamt den Einberufungsunterlagen den in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen nicht auf elektronischem Weg übermittelt. Die Satzung ermöglicht die Übermittlung auf elektronischem Weg noch nicht. Die Gesellschaft erachtet die Einberufung der Hauptversammlung auf elektronischem Weg derzeit als noch nicht praktikabel und mit rechtlichen Risiken behaftet.

Selbstbehalt bei D&O Versicherung (Ziffer 3.8. Absatz 2 des Kodex):

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht in Ziffer 3.8 Abs. 2 vor, dass bei Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat für den Vorstand ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds und für den Aufsichtsrat ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden soll.

Die für die Organe der pferdewetten.de AG abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt vor. Ein Selbstbehalt hat nach Auffassung von Vorstand und Aufsichtsrat keine Auswirkungen auf das Verantwortungsbewusstsein und die Loyalität, mit denen die Gremienmitglieder die ihnen übertragenen Aufgaben und Funktionen wahrnehmen. Die Gesellschaft hält daher die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht für sachgerecht.

Es ist vorgesehen, fristgerecht zum 1. Juli 2010 einen Selbstbehalt nach den Regelungen des § 93 Abs. 2, S.3 AktG zu vereinbaren und für den Vorstand einen Selbstbehalt von mindestens 10 % des

Schadens bis mindestens zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds zu vereinbaren. Für den Aufsichtsrat ist auch zukünftig kein Selbstbehalt vorgesehen, da diese auf eine Vergütung verzichtet haben.

Alleinvorstand (Ziffer 4.2.1. Satz 1 des Kodex):

Aufgrund der Größe der pferdewetten.de AG und den damit verbundenen Aufgaben des Vorstands wurde ein Alleinvorstand bestellt.

Vergütung des Vorstands (Ziffer 4.2.2. bis 4.2.5. des Kodex):

Vorstand und Aufsichtsrat berichten in der geforderten Detailtiefe über die Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat.

Gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 2 sollen variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung tragen. Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 3 für außergewöhnliche, nicht vorhergesehene Entwicklungen bezüglich variabler Vergütungskomponenten eine Begrenzungsmöglichkeit vorsehen. Eine solche Begrenzungsmöglichkeit ist im bestehenden variablen Vergütungsmodell nicht vorgesehen. Ferner fehlt es den variablen Vergütungsteilen derzeit an der Mehrjährigkeit.

Das Aufsichtsratsplenum erarbeitet daher eine neue, dem Kodex entsprechende Vergütungsstruktur für den Vorstand, welche auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung ausgerichtet ist und die Vorgaben des Kodex erfüllen wird. Die neue Regelung wird ab 2010 Geltung haben.

Nachfolgeplanung und Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Ziffer 5.1.2 des Kodex):

Gemäß Ziffer 5.1.2 soll der Aufsichtsrat mit dem Vorstand, diesen betreffend, für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen.

Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ist auf Grund des Alters des Vorstands und der Größe des Unternehmens bisher nicht angezeigt.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.1.2 Absatz 2 ferner die Festlegung einer Altersgrenze für

Vorstandsmitglieder sowie in Ziffer 5.4.1 die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder. Bei der pferdewetten.de AG bestehen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats derzeit keine Altersgrenzen.

Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden (Ziffer 5.2 des Kodex):

Der Aufsichtsratsvorsitzende soll zugleich Vorsitzender des Ausschusses sein, der die Vorstandsverträge behandelt.

Da die Gesellschaft über einen Drei-Personen-Aufsichtsrat verfügt, ist kein Personalausschuss gebildet. Der Aufsichtsrat behandelt die Vorstandsverträge im Plenum und somit unter Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden.

Bildung von Ausschüssen (Ziffer 5.2 Abs. 2 Satz 1, 5.3.1 Satz 1, 5.3.2 Satz 1 und 2, 5.3.3, 5.4.7 Abs. 1 Satz 2 des Kodex):

Mit Blick auf die Größe der Gesellschaft und die damit verbundene Größe der Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit drei Mitgliedern besteht bei der pferdewetten.de AG derzeit lediglich ein Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitender Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee).

1.2 Unternehmensführungspraktiken

Die Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien ist zentraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns bei der pferdewetten.de AG. Hierzu zählt neben der Beachtung von Recht, Gesetz und Satzung vor allem auch die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen. Die Integrität im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit ist für pferdewetten.de ein unternehmerisches Selbstverständnis.

Als Unternehmen der Glücksspielbranche sind wir uns sehr wohl bewusst, dass die Teilnahme an Geschicklichkeits- und Glücksspielen auch zu problematischem Verhalten bei unseren Kunden führen kann. Durch Präventionsmaßnahmen und Aufklärung verfolgen wir konsequent das Ziel, unsere Kunden zu schützen und zum verantwortungsvollen Spielen anzuhalten. Diese wichtige Aufgabe nehmen wir sehr ernst.

Die pferdewetten.de AG veröffentlicht regelmäßig und zeitnah Informationen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie alle wesentliche Neuigkeiten, die das Geschäft der pferdewetten.de-Gruppe betreffen. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Konzernzwischenmitteilungen im ersten und zweiten Halbjahr werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden in Form von Presseinformationen und, falls erforderlich, Ad hoc-Mitteilungen den Kapitalmarktteilnehmern und der Öffentlichkeit über geeignete elektronische Medien zugänglich gemacht.

1.3 Beschreibung von Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Vorstand

Allein-Vorstand der pferdewetten.de AG ist Klaus Zellmann. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagements sowie über die Compliance. Für herausragende Geschäftsvorgänge wie Planungsverabschiedung, größere Akquisitionen oder Kapitalmaßnahmen beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in die Strategie und Planung sowie in Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden Mathias Dahms, seinem Stellvertreter Sergej Lychak sowie dem Aufsichtsratsmitglied Stefan Hänel zusammen. Die letzte Wahl des Aufsichtsrats

erfolgte auf der Hauptversammlung am 17. Oktober 2008 für eine Amtsdauer von 5 Jahren.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich informiert. In den turnusmäßigen Sitzungen wird über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements berichtet. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Zur Zeit besteht bei der pferdewetten.de AG derzeit lediglich ein Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitender Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee).

Die pferdewetten.de AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der pferdewetten.de AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenskonflikte, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offen zu legen waren, auf. Kein Vorstandsmitglied hielt mehr als drei Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden börsennotierten Aktiengesellschaften.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Bei der Beschlussfassung entspricht jede Aktie einem Stimmrecht. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und stimmt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats ab. Ferner wählt die Hauptversammlung den vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen, über zustimmungspflichtige Unternehmensverträge sowie über die Aufsichtsratsvergütung und Satzungsänderungen. Die ordentliche Hauptversammlung der pferdewetten.de AG findet jährlich statt; in besonderen Fällen sieht das Aktienrecht die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich

teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der pferdewetten.de AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der pferdewetten.de AG zur Verfügung gestellt.

2 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der pferdewetten.de AG erläutert die Grundlagen der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Struktur und Höhe. Ferner werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den meldepflichtigen Wertpapiergeschäften („Directors Dealings“) gemacht.

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand sieht grundsätzlich neben einem Fixum erfolgsabhängige Komponenten vor, die sich am Unternehmenserfolg bemessen. Die Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsratsplenium beraten und festgelegt sowie regelmäßig überprüft.

Vergütungsstruktur

Für die einzelnen Bestandteile der Vorstandsvergütung gelten folgende Kriterien:

Die erfolgsunabhängige Festvergütung wird monatlich als Gehalt gezahlt.

Die Höhe der Tantieme ist von der Erzielung eines positiven EBIT des pferdewetten.de-Konzerns nach IFRS abhängig. Die Tantieme beträgt 2,0 Prozent des Gewinns und wird innerhalb eines Monats nach Feststellung des Jahresabschlusses fällig. Für das Geschäftsjahr 2009 ist kein Tantiemeanspruch entstanden.

Sonstige Leistungen

Neben der festen Vergütung hat der Vorstand Klaus Zellmann geldwerte Vorteile aus einer Car Allowance in Höhe von € 18.000,00 erhalten.

Ferner hat die Gesellschaft zugunsten der Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung abgeschlossen. Klaus Zellmann hat Leistungen für eine Direktversicherung in Höhe von € 1.743 erhalten.

Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2009 haben die Mitglieder des Vorstands die folgende Vergütung erhalten:

Vorstandsvergütung 2009

Angaben in €	Feste Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Allowance	Summe
Klaus Zellmann	181.743,00	0,00	0,00	18.000,00	199.743,00

Die Mitglieder des Vorstands haben im Geschäftsjahr 2009 keine Aktiengeschäfte getätigt oder Aktienoptionen gehalten oder erhalten.

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung wird von der Hauptversammlung beschlossen.

Vergütungsstruktur

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare jährliche Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält € 5.000,00, die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten jeweils € 4.000,00.

Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 500,00. Für die Teilnahme an Telefonkonferenzen wird ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 250,00 gezahlt.

Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung von 0,03 ‰ vom Konzern-EBIT nach IFRS. Ist das EBIT negativ, entfällt die variable Vergütung.

Soweit die Aufsichtsratsvergütung der Umsatzsteuer unterfällt, wird diese von der Gesellschaft erstattet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehört oder eine Vorsitzendenfunktion wahrgenommen haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Sonstige Leistungen

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern Spesen und Reisekosten auf Nachweis.

Aufsichtsratsvergütung 2009

Angaben in €	Jährliche Vergütung	Sitzungsgeld	Beratung und Vergütung	Summe
Mathias Dahms	0,00	0,00	0,00	0,00
Stefan Hänel	0,00	0,00	0,00	0,00
Sergey Lychak	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe	0,00	0,00	0,00	0,00

Die Aufsichtsräte Dahms, Hänel und Lychak haben auf eine Vergütung verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2009 keine Aktien-geschäfte getätigt oder Aktienoptionen gehalten oder erhalten.

Konzernbilanz zum 31.12.2009

Konzernbilanz nach IFRS für den Zeitraum 1. Januar 2009 – 31. Dezember 2009

AKTIVA				
	Anhang		Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
A. Langfristige Vermögenswerte				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Geschäfts- oder Firmenwert	IV. 4.1 + II. 13	1.334,1		1.486,3
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	IV. 4.2 + II. 12	697,1	2.031,2	895,4
II. Sachanlagen				
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	IV. 4.3 + II. 9		353,5	475,4
III. Latente Steuern	IV. 4.4		454,6	252,8
B. Kurzfristige Vermögenswerte				
I. Vorräte				
1. Fertige Erzeugnisse und Waren			0,2	0,0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	IV. 4.5	160,6		198,3
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	IV. 4.5	76,5		0,0
2. sonstige Vermögensgegenstände	IV. 4.5	248,7	485,9	666,7
III. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	IV. 4.6		471,9	737,9
davon frei verfügbar			199,1	331,8
III. Rechnungsabgrenzungsposten	IV. 4.7		14,7	49,4
Summe Vermögenswerte			3.812,0	4.762,2

PASSIVA				
	Anhang		Geschäftsjahr T€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	IV. 4.8		10.811,6	10.811,6
II. Kapitalrücklage	IV. 4.8		4.203,1	4.203,1
III. Bilanzverlust	IV. 4.8		-12.736,4	-11.505,9
IV. Minderheitenanteile	IV. 4.8		-42,3	-8,1
B. Langfristige Schulden				
1. Latente Steuern	IV. 4.9		17,7	130,0
C. Kurzfristige Schulden				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	IV. 4.11	136,2		56,4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	IV. 4.11	510,9		631,5
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	IV. 4.11	231,4		101,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	IV. 4.12	306,2		150,5
5. Steuerrückstellungen	IV. 4.10	93,7		0,0
6. Sonstige Rückstellungen	IV. 4.13	280,0	1.558,4	191,9
Summe Eigenkapital und Schulden			3.812,0	4.762,2

Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2009

		Anhang		Geschäftsjahr TEuro	Vorjahr TEuro
Brutto-Gesamtleistung				22.122,0	27.773,6
davon vermittelte Spieleinsätze				6.617,5	3.670,0
davon Netto-Gesamtleistung					
1.	Umsatzerlöse	V. 5.1		15.057,8	24.103,6
2.	Aktivierte Eigenleistungen	V. 5.2		167,1	344,7
3.	sonstige betriebliche Erträge	V. 5.3		279,6	701,6
Netto-Gesamtleistung				15.504,5	25.149,9
4. Materialkosten					
a)	Aufwendungen für bezogene Waren	V. 5.4	220,6		108,7
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	V. 5.5	13.055,4	13.276	21.803,6
5. Personalaufwand					
a)	Löhne und Gehälter		1.223,2		1.261,8
b)	soziale Abgaben	V. 5.6	205,0	1.428,2	202,4
6. Abschreibungen					
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		790,5		328,9
b)	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	V. 5.7	0,0	790,5	0,1
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen	V. 5.8		1.565,7	1.500,8
Betriebsergebnis				-1.555,9	-56,5
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	V. 5.9		6,8	42,2
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	V. 5.9		24,4	34,7
Finanzergebnis				-17,6	7,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				-1.573,5	-49,0
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	V. 5.10	314,2		122,7
11.	sonstige Steuern	V. 5.10	-5,5	308,7	-109,2
Periodenergebnis				-1.264,8	-35,4
12.	Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter			-34,2	-23,3
13.	Ergebnis nach Minderheiten			-1.230,6	-12,1
14.	Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-11.505,9	-11.493,7
15.	Bilanzverlust			-12.763,4	-11.505,9
16.	Ergebnis je Aktie	V. 5.11		-0,12	0,00

Kapitalflussrechnung (indirekt) vom 01.01. bis 31.12.2009

	Geschäftsjahr TEuro	Vorjahr TEuro
Periodenergebnis	-1.230,6	-35,4
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	790,5	328,9
+ Zunahme der Rückstellungen	178,6	-418,7
- Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,0	0,0
+ Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	8,6	19,5
- Sonstige nicht liquiditätswirksame Aufwendungen und Erträge (Saldo)/Latente Steuern	-535,0	-465,5
- Zunahme der Vorräte	-0,2	0,0
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	65,6	84,4
+ Abnahme anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	422,4	1.004,3
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-13,6	-546,7
+ Zunahme anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	32,1	-51,5
+ Gezahlte Zinsen	24,4	34,7
- Erhaltene Zinsen	-6,8	-42,2
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-264,0	-88,2
- Gezahlte Zinsen	-24,4	-34,7
+ Erhaltene Zinsen	6,8	42,2
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit VI.	-281,6	-80,7
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,8	6,1
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-23,1	-111,9
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-21,2	-53,3
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,0	0,0
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,0	0,0
- Abflüsse durch Erwerb von Tochterunternehmen	-36,8	-8,3
Cashflow aus der Investitionstätigkeit VI.	-59,1	-167,4
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	129,0	468,9
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-80,3	-375,0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit VI.	48,6	93,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows)	-292,1	-154,2
- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-21,2	0,0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	737,9	892,1
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	424,6	737,9

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2009

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2009	Änderung, Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2009
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
I. Anlagevermögen					
A. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.138.612,56	0,00	0,00	203.316,00	935.296,56
2. Selbst erstellte immat. WG	344.687,77	0,00	167.127,60	0,00	511.815,37
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.486.276,97	0,00	118.550,42	0,00	1.604.827,39
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	2.969.577,30	0,00	285.678,02	203.316,00	3.051.939,32
B. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	767.317,80	38.691,14	23.147,68	68.468,58	760.688,04
Summe Sachanlagen	767.317,80	38.691,14	23.147,68	68.468,58	760.688,04
Summe Anlagevermögen	3.736.895,10	38.691,14	308.825,70	271.784,58	3.812.627,36

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01. bis 31.12.2009

	kumulierte Abschrei- bungen 01.01.2009	Änderung Konsoli- dierungskreis	Abschrei- bungen Geschäfts- jahr	Abgänge	kumulierte Absch- reibungen 31.12.2009	Zuschrei- bungen Geschäfts- jahr	Buchwert 31.12.2009
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
I. Anlagevermögen							
A. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	586.075,13	0,00	214.348,16	200.000,00	600.423,29	0,00	334.873,27
2. Selbst erstellte immat. WG	1.787,04	0,00	147.807,33	0,00	149.594,37	0,00	362.221,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00	270.745,43	0,00	270.745,43	0,00	1.334.081,96
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	587.862,17	0,00	632.900,92	200.000,00	1.020.763,09	0,00	2.031.176,23
B. Sachanlagen							
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	291.920,12	38.385,80	157.633,13	80.767,65	407.171,40	0,00	353.516,64
Summe Sachanlagen	291.920,12	38.385,80	157.633,13	80.767,65	407.171,40	0,00	353.516,64
Summe Anlagevermögen	879.782,29	38.385,80	790.534,05	280.767,65	1.427.934,49	0,00	2.384.692,87

Eigenkapitalentwicklung vom 01.01. bis 31.12.2009

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Verlustvortrag	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro	TEuro
Stand 31. Dezember 2007	10.811,6	4.203,1	-11.493,8	0,0	3.520,9
Beteiligungserwerb PLB GmbH	0,0	0,0	0,0	-8,1	-8,1
Konzernergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-12,1	0,0	-12,1
Stand 31. Dezember 2008	10.811,6	4.203,1	-11.505,9	-8,1	3.500,7
PLB Poker Lounge GmbH	0,0	0,0	0,0	-34,2	-34,2
Konzernergebnis nach Steuern	0,0	0,0	-1.230,6	0,0	-1.230,6
Stand 31. Dezember 2009	10.811,6	4.203,1	-12.736,5	-42,3	2.235,9

Konzernanhang zum 31.12.2009 nach IFRS

I. ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

1. Gegenstand des Unternehmens und der Tochtergesellschaften

Unter der Firmierung pferdewetten.de AG, Baden-Baden, verfolgt die Gesellschaft als Unternehmensgegenstand die Wahrnehmung der Holdingfunktion, für Unternehmen jeder Art und unterschiedlicher Rechtsformen durch Beteiligung, Erwerb, Halten, Verwaltung und Verwertung anderer Unternehmen sowie von Unternehmensbeteiligungen, insbesondere solcher Unternehmen, deren Geschäftszweck die Durchführung und Veranstaltung von Sport- und Pferdewetten im In- und Ausland ist, sowie die Erbringung von Marketing- und Consultingleistungen im Segment Pferdewetten. Sitz der Gesellschaft ist die Schützenstraße 11, 76530 Baden-Baden, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Mannheim unter der HRB 705601 eingetragen.

Die pferdewetten.de AG bietet als Mutterunternehmen über ihre Tochtergesellschaften im In- und Ausland die Veranstaltung von Pferdewetten sowie die Vermittlung solcher Wetten an. Dabei erfolgt die Vermittlung der Wetten über mehrere Vertriebskanäle. Kunden der pferdewetten.de AG und ihrer Tochtergesellschaften (in der Folge auch „pferdewetten AG“ oder „Konzern“ genannt)

können Wettgeschäfte in konzerneigenen Ladengeschäften in Deutschland, über das Telefon und über das Internet abschließen. Innerhalb des Konzerns werden Pferdewetten hauptsächlich von einer in Deutschland ansässigen Tochtergesellschaft, der pferdewetten-service.de GmbH, Baden-Baden, vermarktet. Buchmacher ist die netX Betting Ltd., Malta. Im Vorjahr wurde durch den Erwerb einer Beteiligung an der PLB Poker Lounge Baden GmbH der Tätigkeitsbereich um Veranstaltungen von Pokerturnieren erweitert. Dieser Bereich wurde aufgrund mangelnden Interesses an Pokerspielen um Sachpreise im Herbst 2009 eingestellt.

2. Konsolidierung

a) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der pferdewetten.de AG diejenigen Unternehmen einbezogen worden, bei denen die pferdewetten.de AG zum Bilanzstichtag unmittelbar und mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt oder aufgrund sonstiger Rechte einen beherrschenden Einfluss gemäß IAS 27 ausübt, soweit nicht unüberwindbare Hindernisse der Einbeziehung entgegenstehen. Die nachfolgenden Gesellschaften wurden in den Konzernabschluss einbezogen. Bis auf die netX International Ltd., netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd., die ihren Sitz auf Malta haben, sind alle übrigen Tochtergesellschaften in Deutschland ansässig. Das Eigenkapital und das Jahresergebnis entsprechen dem Stand nach Anpassungen an die Regelungen des IASC.

	Zeitpunkt Erstkon- solidierung	Kapitalanteil 2009 %	Eigenkapital 31.12.2009 T€	Jahres- ergebnis 2009 T€	steuerl. Verlustvortrag 31.12.2009 T€
James-Find e.Agent AG i.L., Baden-Baden	03.07.2000	100,00	-5,4	0,1	5,2
pferdewetten-service.de GmbH Baden-Baden	12.08.2003	100,00	-2.658,3	-1.579,2	2.721,5
sportwetten.de GmbH i.L., Baden-Baden	12.08.2003	100,00	8,3	-12,7	30,5
netX International Ltd., Malta	01.04.2005	99,92	836,8	-2,0	52,0
netX Betting Ltd., Malta	01.04.2005	99,99	-395,6	-53,4	211,4
netX Services Ltd., Malta	01.04.2005	99,98	-193,0	-70,8	343,8
netX Casino Ltd., Malta	01.04.2005	99,99	-0,8	-1,1	4,1
KKS Beratungen GmbH, Baden-Baden	01.10.2007	100,00	-16,4	-30,6	38,4
PLB Poker Lounge Baden GmbH Baden-Baden	01.09.2008	51,00	-86,4	-69,8	81,6
Accendere GmbH, Essen	01.03.2009	100,00	-95,5	-8,9	16,1

* Die netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd. sind zu über 99%ige Tochtergesellschaften der netX International Ltd.

Die pferdewetten-service.de GmbH hält von den maltesischen Gesellschaften jeweils einen Kapitalanteil von einem Euro, der einer Beteiligung von unter 1% entspricht.

Gemäß dem Verschmelzungsvertrag vom 17.02.2009 wurde die netXsystem GmbH rückwirkend zum 01.01.2009 auf die pferdewetten-service.de GmbH verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Handelsregister erfolgte am 19.06.2009.

b) Unternehmenserwerbe

Mit Wirkung zum 17.02.2009 hat die pferdewetten.de AG 100% am gezeichneten Kapital der Accendere GmbH erworben. Das Stammkapital der Tochtergesellschaft beträgt 25 T€. Der Kaufpreis ist gestaffelt in drei Raten: Die erste Rate betrug 40 T€ und wurde am 27.02.2009 mit Barmitteln entrichtet. Die zweite Rate ermittelt sich nach dem 2fachen EBIT des Geschäftsjahres 2009 und ist am 01.04.2010 fällig. Die dritte Rate ermittelt sich nach dem 2fachen EBIT des Geschäftsjahres 2010 und ist am 01.04.2011 fällig. Aufgrund des negativen

Ergebnisses der Accendere GmbH im Geschäftsjahr 2009 ist keine zweite Kaufpreisrate fällig.

Folgende Vermögenswerte und Schulden wurden zum beizulegenden Zeitwert übernommen. Sie entsprechen den Buchwerten.

	28.02.2009
	T €
Langfristige Vermögenswerte	
Sachanlagevermögen	0,3
Immaterielle Vermögenswerte	0,0
Summe langfristige Vermögenswerte	0,3
Kurzfristige Vermögenswerte	
Liquide Mittel	3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,9
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte	22,1
Summe kurzfristige Vermögenswerte	76,2
Summe Vermögenswerte	76,5
Kurzfristige Schulden	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	130,7
Sonstige Rückstellungen	3,2
Summe kurzfristige Schulden	155,1
Summe Schulden	155,1

Durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben sich folgend dargestellte Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung:

	T €
Umsatzerlöse	356,1
Aufwand für bezogene Lieferungen und Leistungen	100,7
Rohertrag	255,4
Abschreibung auf Sachanlagen	0,2
Personalaufwendungen	123,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	141,8
Betriebsergebnis	-10,1
Zinserträge	0,5
Zinsaufwendungen	7,4
Finanzergebnis	-6,9
Ergebnis vor Steuern	-17,0
Ertragsteuern	0,0
Ergebnis nach Steuern	-17,0
Ergebnisanteil Minderheitsgesellschafter	0,0
Ergebnis nach Minderheiten	-17,0

Die Umsätze des gesamten Wirtschaftsjahres der Accendere GmbH betragen 410,5 T€. Das Jahresergebnis beläuft sich auf -8,8 T€.

II. DARSTELLUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Konzernabschluss der pferdewetten AG, Baden-Baden wurde nach den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) bzw. Standing Interpretations Committee (SIC) aufgestellt. Alle für das Geschäftsjahr 2009 für den Konzern relevanten Standards, Auslegungen und Interpretationen wurden berücksichtigt und einbezogen soweit sie im Geschäftsjahr bereits verpflichtend waren.

Folgende wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des Konzernjahresabschlusses der pferdewetten AG angewandt.

1. Darstellungsmethode

Die Erstellung des Abschlusses erfolgte unter Heranziehung der historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

2. Anwendung neuer Rechnungslegungsvorschriften

Folgende durch den IASB verabschiedete Änderungen und Neuerungen von Standards und Interpretationen sind ab dem 01. Januar 2009 erstmalig anzuwenden:

IFRS 2 – Anteilsbasierte Vergütungen

Die Änderungen betreffen Klarstellungen der Definition von Ausübungsbedingungen und die Regelung der bilanziellen Behandlung von annullierten Zusagen.

IFRS 7 – Angaben zu Finanzinstrumente

Die Änderung wurde im März 2009 veröffentlicht und ist erstmals für die Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Änderung definiert zusätzliche Angaben über die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte und das Liquiditätsrisiko. Sie verlangt

eine quantitative Analyse der Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Grundlage einer dreistufigen Hierarchie für jede Klasse von Finanzinstrumenten, die zum beizulegenden Zeitwert erfasst werden. Zudem werden die Anforderungen für die Angaben von Liquiditätsrisiken in Bezug auf Geschäftsvorfälle, die sich auf Derivate beziehen, und von für Zwecke des Liquiditätsmanagements eingesetzten Vermögenswerten klargestellt.

IFRS 8 – Geschäftsegmente

IFRS 8 ersetzt IAS 14 Segmentberichterstattung. Für die Abgrenzung und den Angaben für die Segmente liegen die Informationen zugrunde, die vom Management für Zwecke der Leistungsbeurteilung für interne Zwecke verwendet werden.

IAS 1 – Darstellung des Abschlusses

Die im September 2007 veröffentlichte Änderung verlangt eine separate Darstellung für Eigenkapitalveränderungen, die aus Transaktionen mit den Anteilseignern in ihrer Eigenschaft als Anteilseigner resultieren, und anderen Eigenkapitalveränderungen. Zudem führt der Standard eine Gesamtergebnisrechnung ein, in der sämtliche in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Ertrags- und Aufwandsposten sowie alle erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteile entweder in einer Aufstellung oder in zwei miteinander verbundenen Aufstellungen dargestellt werden.

IAS 23 – Fremdkapitalkosten

Der im April 2007 veröffentlichte überarbeitete IAS 23 verlangt, dass Fremdkapitalkosten, die direkt dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung eines qualifizierten Vermögenswertes zugeordnet werden können, als Teil der Anschaffungs-/ Herstellungskosten aktiviert und nicht mehr als Aufwand in der Berichtsperioden erfasst werden.

IAS 32 und IAS 1 – Kündbare Finanzinstrumente und bei Liquidation entstehende Verpflichtungen

Diese Änderungen wurden im Februar 2008 veröffentlicht. Sie erlauben in begrenztem Umfang Ausnahmen, die eine Klassifizierung kündbarer Finanzinstrumente als Eigenkapital gestatten, sofern sie bestimmte Kriterien erfüllen. IAS 32 enthält detaillierte Kriterien zur Identifikation solcher Instrumente.

IFRIC 13 - Kundenbindungsprogramme

Die Änderung des IFRIC 13 wurde im Juni 2007 veröffentlicht und befasst sich mit der Bilanzierung und Bewertung von Kundenbindungsprogrammen. Treuegutschriften für Kunden sind als separater Bestandteil der Umsatztätigkeit zu bilanzieren, im Rahmen derer sie gewährt werden.

IFRIC 16 - Absicherung einer Nettoinvestition in einen ausländischen Geschäftsbetrieb

Die im Juli 2008 veröffentlichte Interpretation vermittelt Leitlinien für die Identifizierung der Fremdwährungsrisiken, die im Rahmen einer Nettoinvestition abgesichert werden können und für die Bestimmung welche Konzernunternehmen die Sicherungsinstrumente halten können.

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen hatte keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Folgende Standards und Interpretationen sind vom IASB bereits beschlossen, aber erst ab dem Geschäftsjahr 2010 verpflichtend anzuwenden:

IFRS 2 - Anteilsbasierte Vergütungen

Die im Juni 2009 veröffentlichte Änderung betrifft die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich im Konzern.

IFRS 3 - Unternehmenszusammenschlüsse

Der im Januar 2008 vom IASB veröffentlichte überarbeitete Standard zu Unternehmenszusammenschlüssen ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 01. Juli 2009 beginnen. Der Standard führt Änderungen in der bilanziellen Behandlung von Unternehmenszusammenschlüssen ein, die sich auf die Ansatzhöhe des Geschäfts- oder Firmenwertes, auf die Ergebnisse des Berichtszeitraums, in dem ein Unternehmenserwerb erfolgt ist, und auf künftige Ergebnisse auswirken werden.

IAS 27 - Konzern- und Einzelabschlüsse

Im Januar 2008 wurde der von der IASB überarbeitete IAS 27 veröffentlicht. Anzuwenden ist dieser für Geschäftsjahre, die am oder nach dem

01. Juli 2009 beginnen. Der neue IAS 27 schreibt vor, dass eine Änderung der Beteiligungshöhe ohne Verlust der Beherrschung ausschließlich als Eigenkapitaltransaktion zu bilanzieren ist. Aus einer solchen Transaktion kann daher weder ein Geschäfts- oder Firmenwert noch ein Gewinn oder Verlust resultieren. Außerdem werden Vorschriften zur Verteilung von Verlusten auf die Eigentümer des Mutterunternehmens und die Anteile ohne beherrschenden Einfluss und die Bilanzierungsregeln für Transaktionen, die zu einem Beherrschungsverlust führen, geändert.

IAS 39 - Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Die im Juli 2008 veröffentlichte Änderung ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Änderung stellt klar, dass es zulässig ist, lediglich einen Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwerts oder der Cashflow-Schwankungen eines Finanzinstrumentes als Grundgeschäft zu designieren. Dies umfasst auch die Designation von Inflationsrisiken als gesichertes Risiko bzw. Teilen davon in bestimmten Fällen.

IFRIC 9 und IAS 39 - Neubeurteilung eingebetteter Derivate

Die Änderungen wurden im März 2009 veröffentlicht und sind erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 30. Juni 2009 beginnen. Die Änderungen verlangen eine Beurteilung, ob ein eingebettetes Derivat vom Basisvertrag zu trennen ist, wenn ein Unternehmen einen hybriden finanziellen Vermögenswert aus der Kategorie der erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Finanzinstrument umgliedert.

Von der Möglichkeit vorzeitiger freiwilliger Anwendung neuer Standards und Interpretationen wurde kein Gebrauch gemacht.

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen werden aus heutiger Sicht keinen oder keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzern haben.

3. Berichtswährung

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Sofern nicht anderweitig angegeben, sind alle Beträge gerundet in Tausend Euro (T€) mit einer Nachkommastelle aufgeführt.

4. Erläuterungen der vom deutschen Recht abweichenden Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 der pferdewetten AG steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB). Er wird nach den IFRS aufgestellt, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften. Demnach wird ein gesonderter Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach HGB nicht aufgestellt. Der Konzernabschluss entspricht den verpflichtend in Kraft getretenen IFRS.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzernabschluss umfasst die pferdewetten.de AG und die von ihr beherrschten Gesellschaften. Die Beherrschung durch die pferdewetten.de AG ist gegeben, wenn jeweils direkt über 50% der Stimmrechte des gezeichneten Kapitals der Tochtergesellschaften gehalten werden und die Finanz- und Geschäftspolitik der Tochterunternehmen derart gelenkt werden kann, dass die pferdewetten.de AG von deren Aktivitäten profitiert.

Die Kapitalkonsolidierung gemäß IAS 27 (Consolidated Financial Statements and Accounting for Investments in Subsidiaries) erfolgte nach der Erwerbsmethode. Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden gemäß IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Ansatzfähige Vermögenswerte und Schulden werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren Zeitwerten angesetzt.

Zwischengesellschaftliche Salden und Transaktionen, einschließlich zwischengesellschaftlicher Gewinne und Verluste wurden eliminiert. Den Jahresabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde. Die Einzelabschlüsse

der verbundenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Nach IAS/IFRS besteht eine Ansatzpflicht für latente Steuern, die sich aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerten und Schulden in der IAS/IFRS-Bilanz und deren Steuerbasis, sowie aus erwarteten Vorteilen aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben. Für die Berechnung der latenten Steuererstattungsansprüche und Steuerverpflichtungen wurde ein Steuersatz für Körperschaft- und Gewerbesteuer in Höhe von 30% zugrunde gelegt.

6. Zahlungsmittel

Zahlungsmittel bestehen aus Kassenbeständen und Guthaben bei Kreditinstituten. Sie werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

7. Forderungen aus Lieferung und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen und Wertminderungen vorgenommen.

8. Finanzinstrumente

In der Bilanz enthaltene sonstige finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen Zahlungsmittel, sonstige Forderungen, Verbindlichkeiten und Darlehen. Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit den beizulegenden Zeitwerten (in der Regel Rückzahlungsbetrag am Handelstag) bewertet. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Wertminderungen oder -erhöhungen werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

31.12.2009 T€	Kategorie IFRS-7-	Buchwert 31.12.2009	davon bewertet zu		Gewinn (+) / Verlust (-) aus Finanzinstru- menten
			fortgeführten Anschaffungs- kosten	Fair Value erfolgs- wirksam	
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	183,6	183,6		
Sonstige Vermögenswerte	KuF	302,2	302,2		2,6
Zahlungsmittel	KuF	471,9	471,9		4,1
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	SfV	136,2	136,2		-12,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	SfV	639,1	639,1		-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	SfV	409,4	409,4		-11,6
31.12.2008					
31.12.2008 T€	Kategorie IFRS-7-	Buchwert 31.12.2008	davon bewertet zu		Gewinn (+) / Verlust (-) aus Finanzinstru- menten
Aktiva					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	KuF	198,3	198,3		-
Sonstige Vermögenswerte	KuF	666,7	666,7		36,3
Zahlungsmittel	KuF	737,9	737,9		5,9
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	SfV	56,4	56,4		-8,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	SfV	631,5	631,5		-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	SfV	251,6	251,6		-26,0

Von den Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von insgesamt 76,5 T€ sind 23,0 T€ (Vorjahr 0,0 T€) in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten und 53,5 T€ (Vorjahr 0,0 T€) in den sonstigen Vermögenswerten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von insgesamt 231,4 T€ sind in Höhe von 128,2 T€ (Vorjahr 0,0 T€) den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 103,2 T€ (Vorjahr 101,1 T€) den sonstigen finanziellen Verpflichtungen zugeordnet.

Die Gewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten betreffen Zinserträge und Zinsaufwendungen (vgl. V. 5.9).

9. Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu ihren Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Einer voraussichtlich dauernden Wertminderung, die über den nutzungsbedingten Werteverzehr hinausgeht, wird durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Wenn Sachanlagen veräußert werden oder ausscheiden, werden deren Buchwerte aus der Bilanz eliminiert und der aus ihrem Verkauf resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die ursprünglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten von Sachanlagen umfassen den Kaufpreis und alle direkt zurechenbaren Kosten dafür, den Vermögenswert in einen betriebsbereiten Zustand zu versetzen und an den Standort seiner beabsichtigten Verwendung zu bringen. Aufwendungen, die nachträglich entstehen, nachdem der Wert des Sachanlagevermögens angesetzt wurde, wie Wartungs- und Instandhaltungskosten, werden in der Periode erfolgswirksam ausgewiesen, in der die Kosten entstanden sind.

In Fällen, in denen eindeutig nachgewiesen werden kann, dass die Aufwendungen zu einem Anstieg des zukünftig zu erwartenden wirtschaftlichen Nutzens aus dem Gebrauch des Vermögenswertes gegenüber dessen ursprünglichen Leistungsgrad führen, wurden die Ausgaben als nachträgliche Anschaffungskosten aktiviert.

Abschreibungen werden über die nachfolgenden geschätzten Nutzungsdauern linear berechnet:

Büromöbel	10 Jahre
Computer	3 Jahre
Sonstige Büroausstattung	5 Jahre

Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 150,00 € wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten von mehr als 150,00 € bis zu 1.000,00 € wurden wegen der untergeordneten wertmäßigen Bedeutung analog der steuerlichen Vorschriften zu einem Sammelposten zusammengefasst. Dieser Sammelposten wurde in diesem und wird in den folgenden vier Wirtschaftsjahren mit jeweils 1/5 ergebnismindernd aufgelöst.

Die verwendeten Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden in jeder Periode überprüft, um sicherzustellen, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzen aus Gegenständen des Sachanlagevermögens übereinstimmen.

10. Bilanzierung von Leasingverhältnissen

Zum Abschlussstichtag waren nur operative Leasingverträge vorhanden. Sich daraus ergebende Verpflichtungen sind gemäß IAS 17,33 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst.

11. Finanzinvestitionen

Finanzinvestitionen umfassen Beteiligungen, die mit langfristiger Beteiligungsabsicht gehalten werden, ohne einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der Beteiligungsgesellschaft ausüben zu können. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

12. Immaterielle Vermögenswerte

Erworbene immaterielle Vermögenswerte sind anfänglich zu ihren Anschaffungskosten bewertet, selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte zu ihren Herstellungskosten gemäß IAS 38. Immaterielle Vermögenswerte werden ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich ist, dass der dem Vermögenswert zuzuordnende künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und dass Anschaffungs- oder Herstellungskosten des Vermögenswertes zuverlässig bemessen werden können. Nach dem anfänglichen Ausweis werden die immateriellen Vermögenswerte zu ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten planmäßigen Abschreibungen und der kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte, erworbene und selbst erstellte, werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bestimmt sich nach der Laufzeit der Lizenzen und Rechte, der betriebsgewöhnlichen Nutzung bei erworbener Software und bei selbst erstellter Software nach dem Zeitraum, über den Umsätze erzielt werden können. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden jährlich zum Ende eines Geschäftsjahres überprüft. Vermögenswerte werden zum Bilanzstichtag zusätzlich außerplanmäßig abgeschrieben, wenn der erzielbare Betrag (Recoverable Amount)

unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten liegt. Eine Zuschreibung erfolgt bei Fortfall der Gründe einer in Vorjahren vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibung.

Die Anschaffungskosten neuer Software werden aktiviert und als ein immaterieller Vermögenswert betrachtet, sofern diese Kosten kein integraler Bestandteil der zugehörigen Hardware sind. Software wird über einen Zeitraum von drei Jahren linear abgeschrieben.

Die selbst erstellten und die übrigen erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden über fünf bzw. fünfzehn Jahre abgeschrieben.

13. Geschäfts- oder Firmenwert

Als Geschäfts- oder Firmenwert wird der Überschuss der Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs, zum Tage des Kaufs, über den erworbenen Anteil an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte des erworbenen Unternehmens verstanden. Er wird in der Bilanz als Vermögenswert angesetzt. Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten.

Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung werden in Übereinstimmung mit IFRS 3 (Business Combinations) aktiviert. Nach dem erstmaligen Ansatz wird der Geschäfts- oder Firmenwert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

Die Firmenwerte werden grundsätzlich nicht außerplanmäßig abgeschrieben. Im Rahmen des Impairment-Tests wird der erzielbare Betrag von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bzw. dem Nutzungswert bestimmt. Der Nutzungswert wird mittels einer Discounted-Cashflow-Methode als Summe aller Barwerte der künftigen Cashflows, die voraussichtlich aus der zahlungsmittelgenerierenden Einheit erzielt werden können, ermittelt.

Diesem Modell liegen interne Unternehmensplanungen zugrunde, die in einer Detailplanungsphase von vier Jahren und einer Ewigen Renten-Phase aufgeteilt sind. Die Planungsdaten berücksichtigen Erfahrungen aus der Vergangenheit und zukünftige Erwartungen. Die zukünftigen Zahlungsüberschüsse werden mit einem Zinssatz in Höhe von 9,27 %

abgezinst. Als Grundlage für die Ermittlung des Kapitalisierungszinssatzes dient das Capital-Asset-Pricing-Model. Für den Barwert der unendlichen Rente wurde keine Wachstumsrate unterstellt.

Das Management ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswertes getroffene Grundannahme dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

14. Rückstellungen

Eine Rückstellung wird dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige Verpflichtung (gesetzlich oder faktisch) aus einem vergangenen Ereignis hat und es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung der Verpflichtung ein Abfluss von Ressourcen ergibt, die wirtschaftlichen Nutzen verkörpern und der Erfüllungsbetrag verlässlich ermittelt werden kann.

15. Umsatzrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an das Unternehmen fließt und in der Höhe der Erträge verlässlich bemessen werden kann. Umsatzerlöse sind abzüglich der allgemeinen Umsatzsteuer sowie etwaiger Preisnachlässe und Mengenrabatte erfasst, wenn die Lieferung stattgefunden hat und die Übertragung der Eigentumsrisiken und -chancen abgeschlossen ist.

16. Fremdwährungen

Fremdwährungsgeschäfte sind – soweit vorhanden – in der Berichtswährung erfasst, indem der Fremdwährungsbetrag mit dem zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles gültigen Umrechnungskurs umgerechnet wird. Umrechnungsdifferenzen aus der Abwicklung monetärer Posten zu Kursen, die sich von den ursprünglich während der Periode erfassten unterscheiden, sind als Aufwand oder Ertrag in der Periode, in denen sie entstanden sind, erfasst.

17. Stock Options

Bis zum Bilanzstichtag wurden keine Optionsrechte ausgegeben.

18. Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

19. Segmente

Der Konzern hat im Geschäftsjahr Wetten auf Pferderennen angenommen und veranstaltet seit der Übernahme der PLB Poker Lounge Baden GmbH auch Pokerturniere in angemieteten Räumen. Letzteres ist jedoch im Vergleich zu dem Hauptgeschäft von untergeordneter Bedeutung und aufgrund der geringen Nachfrage im Herbst dieses Jahres eingestellt worden. (Siehe hierzu VII. Sonstige Angaben, 1. Segmentberichterstattung).

20. Annahmen und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses unter Beachtung der Richtlinien des IASB erfordert, dass in gewissem Umfang Annahmen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf die Wertansätze der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, sowie Erträge und Aufwendungen, auswirken. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Feststellung von Werthaltigkeit der sonstigen Forderungen, Nutzungsdauern des Anlagevermögens und die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Kenntnis erfolgswirksam berücksichtigt.

III. VERÄNDERUNGEN DER KONZERNORGANISATION

1. Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2009 wurde mit Wirkung zum 17.02.2009 die mehrheitliche Beteiligung an der Accendere GmbH, Essen von 100% erworben. Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter I. Allgemeine Erläuterungen 2. a) Konsolidierungskreis.

2. Gesellschaftsorgane

Wir verweisen auf unsere Ausführungen unter VII. Sonstige Angabe 8. Vorstand und 9. Aufsichtsrat.

3. Operatives Geschäft

Durch den Erwerb der 51%igen Beteiligung an der PLB Poker Lounge GmbH wurde das operative Geschäft im Vorjahr von Pferdewetten um einen Bereich erweitert. Er umfasst die Veranstaltung von Pokerturnieren. Dieser Bereich wurde aufgrund geringer Nachfrage für Pokerspiele um Sachpreise wieder eingestellt.

Das Wettcenter der pferdewetten-service.de GmbH in Hamburg wurde Ende des Jahres aufgelöst. Die Auswirkungen hieraus sind unwesentlich.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

4.1 Geschäfts- oder Firmenwerte

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Firmenwerte aus der Konsolidierung	1.334,1	1.486,3
	1.334,1	1.486,3

Die Entwicklung der Firmenwerte ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Von wesentlicher Bedeutung sind hierbei die Firmenwerte der pferdewetten-service.de GmbH in Höhe von 607,8 T€, dieser wurde im Geschäftsjahr um 197,7 T€ wertberichtigt, und der Firmenwert der netX Betting Ltd. in Höhe von 607,7 T€, der um 71,0 T€ wertberichtigt wurde. Zudem wurde der Firmenwert der sportwetten.de GmbH um 2,0 T€ auf 0,0 T€ außerplanmäßig abgeschrieben.

4.2 Immaterielle Vermögenswerte

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Software, Lizenzen und andere Rechte	697,1	895,4

Die Entwicklung der immateriellen Vermögenswerte ist im Konzernanlagespiegel dargestellt. Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten selbst erstellte Software für den Pferdewettenbereich und selbst erstellte Videoarchive mit Pferderennen aus aller Welt.

Von wesentlicher Bedeutung ist hierbei ein von der netX Services Ltd. im Jahr 2007 erworbenes Videoarchiv. Der Buchwert zum 31.12.2009 beträgt 262,0 T€ und der verbleibenden Abschreibungszeitraum 2 Jahre. Des Weiteren ist von wesentlicher Bedeutung die selbst erstellte Buchmacher-Software. Deren Buchwert beträgt zum 31.12.2009 273,7 T€, der verbleibenden Abschreibungszeitraum 13 Jahre.

Die Videoarchive wurden auf Grundlage des Impairmenttests insgesamt um 83,0 T€ wertberichtigt.

4.3 Sachanlagevermögen

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Betriebs- und Geschäftsausstattung	353,5	475,4

Die Entwicklung des Sachanlagevermögens ist im Konzernanlagespiegel dargestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde insgesamt in Höhe von 33,7 T€ wertberichtigt. Der Wertminderungsaufwand ist als außerplanmäßige Abschreibung erfasst (vgl. V. 5.7).

4.4 Aktive latente Steuern

Nach IAS/IFRS besteht eine Ansatzpflicht für latente Steuern, die sich aus erwarteten Vorteilen aus steuerlichen Verlustvorträgen ergeben.

Auf die verbleibenden, voraussichtlich nutzbaren steuerlichen Verlustvorträgen von insgesamt 1.514,4 T€ wurden latente Steuern in Höhe von 454,6 T€ aktiviert. Die Aktivierung resultiert im Wesentlichen auf der sich abzeichnenden positiven Entwicklung der pferdewetten-service.de GmbH, die eine zeitnahe Realisierung der latenten Steuerguthaben erwarten lässt. Bei den verbleibenden Verlustvorträgen in Höhe von 15.496,5 T€, wovon 13.515,7 T€ auf die AG entfallen, werden keine Steueransprüche aktiviert, da die Wahrscheinlichkeit deren Nutzung in der Zukunft derzeit nicht genau beziffert werden kann.

Entwicklung Aktive latente Steuern

	T€
Stand 31. Dezember 2008	252,8
Steuern auf laufende Verluste	201,8
Stand 31. Dezember 2009	454,6

4.5 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, gegen verbundene Unternehmen und Sonstige Vermögenswerte

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	160,6	198,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	76,5	0,0
davon aus Lieferung und Leistungen 23,0 T€		
Sonstige Vermögenswerte	248,7	666,7
	485,8	865,0

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Sonstigen Vermögenswerte sind in der Regel kurzfristig zwischen 30 und 90 Tagen fällig.

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen stammen im Wesentlichen aus der netX Services Ltd. Sie hat zum Stichtag noch eine offene Forderung in Höhe von 94,8 T€ aus Provisionsabrechnungen.

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten unter anderem Umsatzsteuerguthaben in Höhe von 12,8 T€, die in Kürze erstattet werden. Auf Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern i.S.d. § 50a EStG entfallen 93,7 T€.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen fällig

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
30 Tage	157,6	77,0
90 Tage	0,0	0,0
bis 1 Jahr	0,0	0,0
überfällig, nicht wertberichtigt	17,0	121,0
überfällig, wertberichtigt	9,0	0,0
	183,6	198,0

In der Gesamtsumme von 183,6 T€ sind auch 23,0 T€ Forderungen aus Leistungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten.

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestandes der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Im Übrigen wurden Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Leistungen in Höhe von 9,0 T€ vorgenommen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Forderung gegenüber einem insolventen Kunden. Grundlage der Wertberichtigung sind Mitteilungen des Amtsgerichtes. Die überfälligen nicht wertgeminderten Forderungen betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Dienstleistungen der Accendere GmbH und zum Teil Forderungen aus Provisionsabrechnungen der pferdewetten-service.de GmbH.

4.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Der Posten enthält Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 446,1 T€ und Kassenbestände in Höhe von 25,9 T€. Von den Bankguthaben sind 272,9 T€ (Vorjahr 406,0 T€) nicht frei verfügbar, da es sich hierbei um Kundengelder handelt.

4.7 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten sind gebildet für Zahlungen, die für Aufwand in den Folgeperioden geleistet wurden.

4.8 Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der pferdewetten.de AG beträgt zum 31. Dezember 2009 10.811.595,00 €. Es ist aufgeteilt in 10.811.595 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1,00 €.

b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand war ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 833.468,00 € durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 833.468 neuer, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen. Diese Ermächtigung galt für die Dauer von fünf Jahren ab dem Tage der Eintragung ins Handelsregister (genehmigtes Kapital I). Diese Genehmigung wurde im Geschäftsjahr 2006 wahrgenommen, das Grundkapital wurde um 833.468,00 € durch Ausgabe neuer Aktien erhöht.

Durch die Satzung vom 11. August 2006 ist der Vorstand bis zum 11. August 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender nennwertloser Stückaktien gegen Sach- und/oder Bareinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch um höchstens 3.333.876,00 € zu erhöhen.

c) Bedingtes Kapital

Auf der Hauptversammlung am 12. August 2005 wurde die Schaffung eines bedingten Kapitals für Wandel- und Optionsschuldverschreibungen beschlossen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, bis zum 11. August 2010 gegen Bar- und/oder Sacheinlage, einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und Optionsschuldverschreibungen in einem Gesamtnennbetrag von bis zu 3.300.000,00 € mit einer Laufzeit von längstens zwanzig Jahren zu begeben. Diese gewähren den Inhabern bzw. Gläubigern Umtausch- bzw. Bezugsrechte auf bis zu 3.300.000 neue Inhaberstammaktien der pferdewetten.de AG mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 3.300.000,00 € nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen. Dieses bedingte Kapital ist am 25. Oktober 2005 in das Handelsregister der Gesellschaft eingetragen worden. Die Gesellschaft hat bislang keine Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen ausgegeben.

d) Bestand eigener Aktien

Derzeit hält weder die Gesellschaft noch ein Unternehmen, an dem die Gesellschaft beteiligt ist, noch ein Dritter im Namen der Gesellschaft, Aktien der Gesellschaft.

e) Kapitalrücklage

Auf die Darstellung der Konzernkapitalkontenentwicklung wird verwiesen.

f) Entwicklung des Bilanzverlustes zum 31. Dezember 2009

Bilanzverlust zum 31. Dezember 2008	-11.505,9 T€
Minderheitenanteile	42,3 T€
Jahresfehlbetrag	-1.230,6 T€
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2009	-12.736,4 T€

Die Anteile von Minderheiten betreffen die Mitgesellschafter der PLB Poker Lounge Baden GmbH. Ausgewiesen werden das anteilige gezeichnete Kapital und der anteilige Bilanzverlust.

4.9 Passive latente Steuern und Ertragsteuern

Nach IAS/IFRS besteht eine Ansatzpflicht für latente Steuern, die sich aus temporären Unterschieden zwischen den Wertansätzen der Vermögensgegenstände und Schulden in der IAS/IFRS-Bilanz und deren Steuerbasis ergeben.

Passive latente Steuern wurden für die temporären Differenzen zwischen der Steuerbilanz und der IAS/IFRS-Bilanz gebildet, die sich im Wesentlichen aus der Aktivierung selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte in Höhe von 362,2 T€ ergeben.

Sämtliche Ertragsteuern der Vorjahre wurden bezahlt. Für das Geschäftsjahr 2009 sind keine Ertragsteuerrückstellungen zu bilden, da die Gesellschaften entweder Verluste erwirtschaftet oder ausreichend steuerliche Verlustvorträge haben. Die ausgewiesene Steuerrückstellung betrifft Steuern i.S.d. § 50a EStG, in gleicher Höhe besteht ein Rückerstattungsanspruch, der als Sonstiger Vermögenswert ausgewiesen ist.

T€	Stand 01.01.2009	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2009
Latente Steuern	130,0	0,0	112,3	0,0	17,7
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	93,7	93,7
	130,0	0,0	112,3	93,7	111,4

4.10 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Lieferungen und Leistungen und verbundenen Unternehmen

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	136,2	56,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	510,9	631,5
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	231,4	101,1
	878,5	789,0

Bis auf ein Darlehen in Höhe von 32,4 T€ haben sämtliche Verbindlichkeiten jeweils eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. Das genannte Darlehen hat noch eine Restlaufzeit von ca. 1,5 Jahren.

Ein Risiko, dass die Pferdewetten AG Schwierigkeiten bei der Erfüllung der sich ergebenden finanziellen Verpflichtungen hat, ist nicht gegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten laufende Kontokorrentkonten (47,4 T€), ein kurzfristiges Darlehen (56,4 T€) zum Erwerb von Sachanlagevermögen und ein langfristiges Darlehen der Accendere GmbH (32,4 T€). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten ein Darlehen gegenüber der Muttergesellschaft JAXX AG und Verbindlichkeiten aus abgerechneten Leistungen diverser verbundener Unternehmen des JAXX Konzerns.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Kurzfristige Darlehen	118,0	10,1
Lohn und Gehalt	0,9	2,9
Steuern und Sozialversicherung	109,7	111,6
Holdbacks	0,0	0,6
Sonstige Verbindlichkeiten	77,6	25,3
	306,2	150,5

4.12 Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen werden jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der zum Bilanzstichtag erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen und Risiken des Konzerns abzudecken. Dabei wird jeweils der Betrag angesetzt, der sich bei sorgfältiger Prüfung des Sachverhaltes als der Wahrscheinlichste ergibt und somit die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag erforderlichen Ausgaben darstellt.

In T€	01.01.2009	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2009
Drohende Verluste aus Prozessen	14,5	6,6	4,4	13,4	16,9
Rechts-, Abschluss- und Prüfungskosten	84,8	84,3	0,0	63,2	63,7
Drohverlustrückstellung	0,0	0,0	0,0	7,5	7,5
Sonstige	67,6	14,0	0,0	28,8	82,4
fehlende Eingangsrechnungen	25,0	24,8	0,2	109,6	109,6
	191,9	129,7	4,6	222,5	280,1

Für Rechtsstreitigkeiten wurden Rückstellungen für schwebende Prozessverfahren gebildet, die auf Grundlage der Streitwerte und der Rechtsanwalts- und Gerichtskosten ermittelt wurden. Die Rechts-, Abschluss- und Prüfungskosten beinhalten die Kosten für die Abschlusserstellung und -prüfung aller Gesellschaften.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für entstandene Zinsaufwendungen für Steuernachzahlungen der maltesischen Tochtergesellschaften gebildet, Rückstellungen für die Berufsgenossenschaft und Aufwendungen für die bereits geplante Liquidation der sportwetten.de GmbH i.L. und James-Find e.Agent AG i.L..

V. ERLÄUTERUNGEN ZU AUSGEWÄHLTEN POSTEN DER KONZERN-GEWINN- UND - VERLUSTRECHNUNG

5.1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Wettumsätze	13.709,7	23.211,8
Provisionen	751,2	341,7
Sonstige Umsätze	596,9	550,1
	15.057,8	24.103,6

Die sonstigen Umsätze beinhalten 184,7 T€ Gewinnauszahlungen für eigens eingesetzte Wetten zum Risikomanagement.

5.2 Aktivierte Eigenleistung

Die aktivierten Eigenleistungen betreffen selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte. Zum einen handelt es sich um eine selbst erstellte Buchmacher-Software zum anderen um selbst erstellte Videoarchive für die Jahre 2008 und 2009, die Pferderennen aus aller Welt beinhalten, auf das die Kunden zugreifen können.

5.3 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Sonstige betriebliche Erträge	192,0	402,3
Erträge Auflösung Rückstellungen	4,6	97,4
Periodenfremde Erträge	83,0	201,9
	279,6	701,6

Die periodenfremden Erträge beinhalten im Wesentlichen die Korrekturen nicht mehr werthaltiger Verbindlichkeiten, Erstattungen der BaFin und Ertrag aus der gewonnenen Klage gegen Martin Lechner. Die Erträge aus der Auflösung der Rückstellungen betreffen hauptsächlich die Rückstellungen für drohende Verluste aus Prozessrisiken. In den sonstigen Erträgen sind u. a. Erträge aus Versicherungserstattungen und Kursdifferenzen enthalten. Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten auch Erträge aus der Überlassung von Internetdomains der netX Services Ltd. an die Personal Exchange International Ltd.

5.4 Aufwendungen für bezogene Ware

Die Aufwendungen für bezogene Waren setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Waren	189,6	82,7
Zeitschriften	31,0	26,0
	220,6	108,7

Die Wareneinkäufe beinhalten Waren für die in den Wettcentern und bei der PLB GmbH geführten Bistros, Sachpreise für die veranstalteten Pokerturniere sowie im Wesentlichen den Wareneinkauf der Accendere GmbH.

5.5 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Wettauszahlungen	11.685,0	20.169,1
Wettsteuern	68,6	116,0
Einsatz Risikomanagement	239,0	437,0
Aufwand Zahlungsverkehr	75,8	174,2
Werbekosten	557,1	351,6
Sponsoringaufwendungen	5,2	42,2
Infoversorgung und Fremdleistungen	152,4	140,8
Informationsdienstleistungen	227,7	316,7
Sonstige Leistungen	78,5	56,0
Erhaltene Boni	-33,9	0,0
	13.055,4	21.803,6

Der Einsatz für das Risikomanagement für das Vorjahr wurde von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert in Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Marge auf die Wetteinsätze betrug im Berichtsjahr rund 15%.

Wettmarge	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Wettumsätze	13.709,7	23.211,8
Wettgewinnauszahlungen	11.685,0	20.169,1
Marge (Hold)	14,8%	13,1%

5.6 Personalaufwand

Der Personalaufwand setzen sich wie folgt zusammen: 5.6 Personalaufwand

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Vergütung des Vorstandes	199,7	190,7
Gehälter und Sozialabgaben	1.228,5	1.273,5
	1.428,2	1.464,2

5.7 Abschreibungen

Die Abschreibungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	365,9	328,9
Abschreibungen Firmenwerte	270,7	0,0
Außerplanmäßige Abschreibungen	153,9	0,0
	790,5	328,9

Die außerplanmäßigen Abschreibungen stehen im Zusammenhang mit der Aufgabe des Wettcenters in Hamburg und der aktiven Tätigkeit der Poker Lounge Baden GmbH und dem dadurch bedingten nicht mehr nutzbaren Gegenständen sowie der Abwertung der selbst erstellten immateriellen Vermögenswerte, insbesondere des Videoarchives.

5.8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Marketing / Werbekosten	48,9	41,8
Provisionen und Fremdleistungen	203,2	117,6
Rechts- und Beratungskosten	178,0	186,5
Hosting	35,6	32,1
Raumkosten	321,5	273,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	30,2	75,4
Dienstleistungen verbundene Unternehmen	75,6	0,0
Werbe- und Reisekosten	109,6	107,0
Forderungsverluste	68,1	24,9
Beiträge, Gebühren und Versicherungen	56,1	48,8
Reparaturen und Instandhaltungen	10,0	14,4
Fahrzeugkosten	62,5	29,3
Telefon	33,1	25,9
Sonstige Dienstleistungen	1,1	92,6
Abschluss- und Prüfungskosten	100,8	102,8
Anlagenabgang BV	8,6	19,5
Nebenkosten des Geldverkehrs	7,3	10,2
Aufwand Kursdifferenzen	5,7	13,8
Sonstiger Betriebsbedarf	1,8	1,3
Bürobedarf	15,1	18,6
Porto	2,2	3,7
Einstellung in EWB + PWB	9,3	0,0
Buchführungskosten	68,9	81,8
AR-Vergütung	0,0	11,0
Leasing EDV	24,8	20,0
Zeitschriften und Bücher	1,4	1,5
Periodenfremde Aufwendungen	86,3	146,6
	1.565,7	1.500,8

In den periodenfremden Aufwendungen sind zusätzliche Kosten für die Abschlusserstellung und -prüfung des Vorjahres enthalten und die Nachtragsprüfung 2007. Im Übrigen enthält der Posten weitere zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung 2008 nicht bekannte Aufwendungen der Vorjahre sowie Aufwendungen aus geschlossenen Vergleichen aus Rechtsstreitigkeiten.

5.9 Finanzergebnis

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Zinserträge	6,8	42,2
Zinsaufwendungen	-24,4	-34,7
Netto-Finanzergebnis	-17,6	7,5

5.10 Steuern

Der Ausweis der laufenden Steuern vom Einkommen und Ertrag betrifft im Inland Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer und bei den Auslandsgesellschaften ertragsabhängige Steuern, die nach den für die einzelnen Gesellschaften maßgeblichen nationalen Steuervorschriften ermittelt werden.

Im Geschäftsjahr 2009 ergibt sich aufgrund der Jahresfehlbeträge bzw. der steuerlichen Verlustvorträge kein Steueraufwand auf laufende Gewinne. Die Position enthält Steuererträge aus

der Aktivierung latenter Steuern auf nutzbare Verlustvorträge und Steueraufwendungen aufgrund sich ergebender temporärer Differenzen zwischen der Steuerbilanz und der Bilanz nach IFRS.

Die sonstigen Steuern betreffen Steuern i.S.d. § 50a EStG, die zunächst abgeführt werden müssen. Der Anspruch auf Erstattung dieser Steuern wurde an die pferdewetten-service.de GmbH abgetreten.

Die Überleitung des zu erwartenden Steueraufwands auf den tatsächlichen Steueraufwand zeigt die folgende Tabelle:

	31.12.2009 T€ Bemessungs- grundlage	31.12.2009 T€ Steuer- aufwand	31.12.2008 T€ Bemessungs- grundlage	31.12.2008 T€ Steuer- aufwand
Ergebnis vor Steuern	-1.573,5		-48,9	
sonstige Steuern	-5,5		-109,2	
Ergebnis IAS vor Ertragsteuern	-1.579,0	-473,7	-158,1	-47,4
Abschreibung Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	270,7	81,2	0,0	0,0
steuerlich nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	22,3	6,7	30,4	9,1
temporäre Differenzen (Immaterielle Vermögenswerte)	-29,1	-8,7	-252,4	-75,7
Steuerliches Ergebnis	-1.315,1	-394,5	-380,1	-114,0
latente Steuer auf nicht werthaltige Verlustvorträge		394,5		-16,0
Wertberichtigung aktive latente Steuern auf Verlustvorträge		-201,9		-122,7
Wertberichtigung latente Steuern auf temporäre Differenzen		-112,3		130,0
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand		-314,2		-122,7
(-) = Ertrag				

5.11 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ist mittels Division des den Stammaktionären zustehenden Periodenergebnisses durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Stammaktien ermittelt worden.

	31.12.2009	31.12.2008
Ergebnis nach Steuern in T€	-1.264,8	-35,4
Anzahl der Aktien (gewichtete)	10.811.595	10.811.595
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie in €	-0,12	-0,00

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cash Flow Statement) wie sich Zahlungsmittel im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben.

Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Mittelveränderungen aus laufender Geschäftstätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit.

Der Finanzmittelfonds umfasst den Bestand an Zahlungsmittel aus Kassenbeständen sowie kurzfristige Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten.

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Bilanzposten Aktiva B. III	471,9	737,9
Bilanzposten Passiva C. 1	-47,4	0,0
	424,6	737,9

Aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von 281,6 T€ (2008: 80,7 T€).

Aus dem Bereich der Investitionstätigkeit resultiert im Berichtsjahr ein Mittelabfluss von 59,1 T€ (2008: 167,4 T€). Für Zugänge im Anlagevermögen wurden im Jahr 2009 23,1 T€ investiert (2008: 165,2 T€).

Im Bereich der Finanzierungstätigkeit ist ein Mittelzufluss von insgesamt 48,6 T€ (2008: 93,9 T€) zu verzeichnen. Dieser ist bedingt durch die Aufnahme eines kurzfristigen Darlehens.

Insgesamt hatte der Konzern eine Abnahme der liquiden Mittel im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 292,1 T€ (2008: 154,2 T€) zu verzeichnen.

VII. SONSTIGE ANGABEN

1. Segmentberichterstattung

Umsätze erzielt die pferdewetten AG mit der Annahme von Wetten auf Pferderennen und Veranstaltungen von Pokerturnieren. Auf eine Segmentberichterstattung wurde des Weiteren verzichtet, weil die Bedeutung der Veranstaltung von Pokerturnieren im Vergleich zu den Wettannahmen für die pferdewetten AG unwesentlich ist.

Die pferdewetten AG erzielt mit der Annahme von Pferdewetten Umsätze in Höhe von 13.709,7 T€, mit der Veranstaltung von Pokerturnieren lediglich nur 59,7 T€, dies entspricht weniger als 1% des Gesamtumsatzes.

2. Finanzinstrumente

a) Wechselkursrisiko

Die Gesellschaft verwendet keine Devisentermingeschäfte zur Minderung des mit Wechselkursänderungen verbundenen Risikos.

b) Ausfallrisiken

Ausfallrisiken, d. h. Risiken, dass Vertragspartner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen, werden durch die Festlegung von Obergrenzen und Kontrollverfahren gesteuert.

c) Kurzfristige Darlehen

Der Buchwert kommt dem beizulegenden Zeitwert durch die bei diesen Finanzinstrumenten kurze Zeitspanne bis zur endgültigen Fälligkeit sehr nahe.

3. Operating-Lease

Die Tochtergesellschaft netX Services Ltd. vermietet an die Personal Exchange International Ltd. die Internet-Domains www.sportwetten.de und www.sportwetten.com. Im Berichtsjahr wurden hierfür Erträge in Höhe von 144,3 T€ vereinbart. Im laufenden Jahr werden Einnahmen in Höhe von 240,0 T€ erwartet und für die Jahre 2011 – 2015 Einnahmen von insgesamt 1.500,0 T€. Ab dem Jahr 2016 ff ist mit jährlichen Einnahmen in Höhe von 300,0 T€ zu rechnen.

Die Mieterträge beinhalten eine Pauschalvergütung sowie eine vom Ertrag des Mieters abhängigen Vergütung.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaften des Konzerns haben diverse Operating-Leasing-Verträge insbesondere für Büroeinrichtungen und Personenkraftfahrzeuge abgeschlossen. Die Leasingraten sind gemäß IAS 17.33 in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand erfasst. Im Berichtsjahr sind hieraus Leasingraten von 39,8 T€ geleistet worden. Bedingte Mietzahlungen und Zahlungen aus Untermietverhältnissen sind nicht erfolgt.

Die aus den zum Bilanzstichtag bestehenden Miet- und Leasingverträgen sowie Dienstleistungsverträgen künftig zu leistenden Zahlungen betragen insgesamt 805 T€ (2008: 1.526 T€). Die nachfolgende Tabelle zeigt die Aufwendungen, die aufgrund der Laufzeiten und Kündigungsfristen der Verträge mindestens anfallen.

	31.12.2009 T€	31.12.2008 T€
Leasingverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	17,8	4,7
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	14,2	7,0
Mietverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	221,5	286,1
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	200,0	472,4
Dienstleistungsverträge		
Laufzeit bis 1 Jahr	301,8	291,8
Laufzeit 1 bis 5 Jahre	50,4	275,0

Wesentliche Mietvereinbarungen bestehen in Form der Anmietung der Räumlichkeiten für das Wettcenter in München durch die pferdewetten-service.de GmbH. Der Vertrag ist unter Einhaltung einer Frist von sechs Monaten bis zum 31.12.2011 zu kündigen, ansonsten verlängert er sich jeweils um ein Jahr. Für diesen Vertrag besteht eine Mietpreisanpassungsklausel, demnach wird falls und sooft sich der Verbraucherpreisindex für Deutschland gemäß den Feststellungen des Statistischen Bundesamtes erhöht oder ermäßigt die Nettomiete verändert, ohne dass es einer besonderen Erklärung bedarf.

5. Haftungsverhältnisse und Eventualverbindlichkeiten

Mit Datum vom 16.10.2007 hat die pferdewetten.de AG eine Patronatserklärung zugunsten der netX International Ltd. und deren Tochtergesellschaften netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd., alle mit Firmensitz auf Malta, abgegeben.

Mit Datum vom 29.01.2009 hat die pferdewetten.de AG Rangrücktrittserklärungen zugunsten der pferdewetten-service.de GmbH (2.039,4 T€), der James-Find e.Agent AG (6,0 T€) und PLB Poker Lounge Baden GmbH (29,5 T€) abgegeben.

Am 12.01.2010 wurde die Rangrücktrittserklärung gegenüber der pferdewetten-service.de GmbH auf 3.025,1 T€ erhöht. Am 15.01.2010 wurde die Rangrücktrittserklärung gegenüber der PLB Poker Lounge Baden GmbH auf 90,0 T€ erhöht. Am gleichen Tag wurde eine Rangrücktrittserklärung gegenüber der KKS Beratungen GmbH ausgesprochen (20,0 T€). Der Accendere GmbH gegenüber wurde am 23.06.2009 eine Rangrücktrittserklärung von 50,0 T€ abgegeben, diese wurde am 15.01.2010 auf 67,5 T€ erhöht.

6. Eventualforderungen

Mit Datum vom 19.12.2008 hat die pferdewetten.de AG Klagen gegen die ehemaligen Mitglieder des Aufsichtsrates Herrn Karl Gruns sowie der Gesellschaft Gruns Management Consulting & Services GmbH und Herrn Martin Lechner erhoben. Grund zur Klage ist ein Anspruch aus § 114 (2) AktG. Das Verfahren gegen Herrn Martin Lechner konnte die pferdewetten.de AG für sich entscheiden. Das Verfahren gegen Herrn Karl Gruns sowie der Gruns Management Consulting

& Services GmbH ist noch nicht beendet. Es bestehen geltend gemachte Ansprüche gegen Herrn Gruns und der Gruns Management Consulting & Services GmbH in Höhe von 54,1 T€.

7. Zahl der Mitarbeiter

Die durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen des Geschäftsjahres setzen sich wie folgt zusammen:

	2009	2008
Vorstand	1	1
Geschäftsführer	5	5
Angestellte	22	25
Aushilfen	13	11
Insgesamt	41	41

8. Vorstand

Dem Vorstand gehörten während des Geschäftsjahres an:
Klaus Zellmann Kaufmann, Iffezheim

Die Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2009 folgende Bezüge:

	Feste Vergütung		Erfolgsbezogene Vergütung	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung	Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance	Gesamt
in Euro	Gehalt	Tantieme			Car Allowance	
Klaus Zellmann	181.742	0	0	0	18.000	199.742

Details zu der Vergütung sind im Lagebericht, der Bestandteil des Abschlusses ist, angegeben.

9. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

Mathias Dahms
 Diplom-Informatiker, Bad Oldesloe, Vorstand der JAXX AG mit dem Sitz in Altenholz
-Vorsitzender-

Stefan Hänel
 Diplom-Betriebswirt, Kiel,
 Vorstand der JAXX AG mit dem Sitz in Altenholz

Sergey Lychak
 selbstständiger Unternehmensberater, Zürich
-Stellvertreter-

Für das Geschäftsjahr 2009 wurden keine Aufsichtsratsvergütungen (Vorjahr: 11 T€) verbucht.

10. Bestände an Aktien und Aktienoptionen der Organmitglieder

Zum 31. Dezember 2009 waren Vorstand, Mitglieder des Aufsichtsrats und die Mitglieder des Managements der Gesellschaft wie folgt beteiligt:

	Aktien	Optionen
Vorstand		
Klaus Zellmann	Keine	Keine
Aufsichtsrat		
Mathias Dahms	Keine	Keine
Sergey Lychak	Keine	Keine
Stefan Hänel	Keine	Keine

11. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Mit Vertrag vom 28.01.2010 gewährte die JAXX AG der pferdewetten.de AG ein Darlehen in Höhe von bis zu 200,0 T€.

12. Risikomanagement und Angaben zum Kapitalmanagement

Risikomanagement

Der Konzern pferdewetten AG unterliegt im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit unterschiedlichen Risiken des Marktes, rechtlicher und regulatorischen Risiken oder beispielsweise technologischen Risiken. Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung sind im Lagebericht angegeben. Die möglichen Auswirkungen von Risiken werden im Rahmen des Risikomanagements als Bestandteil des periodischen Berichtswesens analysiert und bewertet. Weiterer Bestandteil des Risikomanagements ist das Erfordernis einer Genehmigung durch den Aufsichtsrat für bestimmte Maßnahmen.

Die Risiken aus Wechselkursveränderungen werden als geringfügig eingestuft. Im operativen Bereich werden Transaktionen fast ausschließlich in Euro abgerechnet und Fremdwährungstransaktionen innerhalb einer so kurzen Zeitspanne abgewickelt, die - auch aufgrund des Volumens dieser Transaktionen - lediglich ein geringfügiges Risiko enthalten.

Zinsrisiken werden ebenfalls als geringfügig eingestuft, weil Darlehen entweder mit festen Zinsvereinbarungen abgeschlossen worden sind oder aufgrund ihrer geringen Restlaufzeit nur Risiken von untergeordneter Bedeutung aus der Veränderungen des Zinssatzes erfahren können.

Risiken bezüglich des Zahlungsausfalls von wesentlichen Forderungen werden fortlaufend überwacht und gesteuert. Das maximale Risiko für Zahlungsausfälle wird in der Bilanz anhand der zum Buchwert angesetzten finanziellen Vermögenswerte abgebildet.

Risiken etwaiger Liquiditätsengpässe werden mittels periodischen Liquiditätsplanungen überwacht.

Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement soll den Konzern in die Lage versetzen eine positive Cashflow-Entwicklung zu erzielen und die Finanzierung des operativen Geschäfts zu gewährleisten. Gemanagt wird ein Eigenkapital von 2.235,9 T€ per 31.12.2009 (Vorjahr 3.501 T€) bei einer Eigenkapitalquote von 58,7 % (Vorjahr 73,5 %). Ziel des Kapitalmanagements ist die finanzielle Substanzerhaltung und -erweiterung. Dies erfolgt unter der Maßgabe, dass Chancen bei der Erschließung von Märkten und neuen Produkten genutzt werden können und sollen. Einsparungspotentiale werden permanent untersucht und entsprechende Aktivitäten nach abgeschlossener Prüfung umgesetzt. Insgesamt soll das Kapitalmanagement den Konzern in die Lage versetzen, eine positive Geschäftsentwicklung zu erreichen.

13. Sonstige Angaben

Als Honorar für die Abschlussprüfung 2009 wurde im Geschäftsjahr ein Aufwand von 44,6 T€ für das aktuelle Jahr erfasst, für die Nachtragsprüfung 2007 8,4 T€, zusätzlich für die Abschlussprüfung 2008 10,5 T€ und für sonstige Tätigkeiten 3 T€.

14. Angaben über Beziehung zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Muttergesellschaft JAXX AG hat der pferdewetten.de AG im Jahr 2008 ein Darlehen in Höhe von 380,0 T€ gewährt, wovon 300,0 T€ zwischenzeitlich zurück gezahlt wurden. Das Ergebnis wurde in Höhe der Zinsaufwendungen von 11,6 T€ gemindert. Die Verbindlichkeit per Bilanzstichtag beträgt 94,8 T€.

Zudem bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Tochtergesellschaften der JAXX AG und Tochtergesellschaften der pferdewetten.de AG:

	Betrag des Geschäftsvorfalles
Dienstleistung der JAXX GmbH an die pferdewetten-service.de GmbH	109.105,89 €
Dienstleistung der JAXX GmbH an die pferdewetten.de AG	151,41 €
Dienstleistung der C4U Ltd. Malta an die pferdewetten-service.de GmbH	28.834,23 €
Dienstleistung der JAXX UK Ltd. an die pferdewetten-service.de GmbH	5.468,75 €
Dienstleistung der ANYBET GmbH an die pferdewetten-service.de GmbH	74.330,15 €
Dienstleistung der JAXX AG an die pferdewetten.de AG	13.314,67 €
Dienstleistung der pferdewetten-service.de GmbH an die JAXX GmbH	34.000,00 €
Dienstleistung der Accendere GmbH an die JAXX GmbH	10.000,00 €
Dienstleistung der Accendere GmbH an die JAXX AG	56.353,76 €
Dienstleistung der Poker Lounge Baden GmbH an die JAXX AG	3.550,00 €
Dienstleistung der NetX Services Ltd. an die Personal Exchange International Ltd.	144.254,36 €

Forderungen gegen Mitglieder des Vorstandes belaufen sich auf 2,9 T€. Die Verbindlichkeiten in Form eines kurzfristigen Darlehens beläuft sich auch 118,0 T€.

Beträge gegenüber sonstigen nahe stehenden Personen, die das Ergebnis gemindert haben belaufen sich insgesamt auf 134,2 T€.

Auf Beratungs- und Abschlusserstellungsleistungen sowie Erstellung der Finanz- und Lohnbuchführungen, die durch die RETEX Steuerberatungsgesellschaft mbH erstellt werden, entfallen 110,2 T€.

Mietaufwendungen für das Mietverhältnis zwischen der Accendere GmbH und der Zellmann 3. Immobilien GbR belaufen sich auf 17,2 T€.

Aufwendungen der Accendere GmbH aus einem Leasingverhältnis mit Klaus Zellmann Beratungen belaufen sich auch 6,8 T€.

Sämtliche Preise sind marktgerecht gestaltet. Die Leistungen werden entsprechend marktüblicher Stundensätze bzw. von Gebührenverordnungen berechnet. Die Miete entspricht der ortsüblichen Miete.

Die zum Geschäftsjahresende bestehenden offenen Verbindlichkeiten sind unverzinslich und unbesichert. Wertberichtigungen sind nicht notwendig.

15. Entsprechenserklärung nach 161§ AktG

Eine nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der pferdewetten.de AG (www.sportwetten-ag.de) zugänglich gemacht.

Baden-Baden, den 22.03.2010

Klaus Zellmann
Vorstand

Bilanzeid

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für den Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns und der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im Geschäftsjahr beschrieben sind.

Baden-Baden, 22.03.2010

Klaus Zellmann
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der pferdewetten.de AG, Baden-Baden, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2009 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzenden nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben. Ergänzend wurden wir beauftragt zu beurteilen, ob der Konzernabschluss auch den IFRS insgesamt entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung,

dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft bei der Bilanzierung und Bewertung im Konzernabschluss vom Fortbestand des Konzerns ausgegangen ist. Der Fortbestand des Konzerns hängt maßgeblich von der positiven Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ab. Die Planungen der Konzerngesellschaften zeigen auf der Grundlage von Umsatzsteigerungen, Margenverbesserungen, Kostensenkungen und der erfolgreichen Markteinführung neuer Produkte diese positive Ertrags- und Liquiditätsentwicklung. Wir können nicht abschließend beurteilen, ob die Konzerngesellschaften ihre Planungen realisieren werden. Ohne den Eintritt der geplanten positiven Gesamtentwicklung des Konzerns könnte der Fortbestand einzelner oder aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen einschließlich der pferdewetten.de AG gefährdet sein.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse und unter Beachtung des vorstehenden Hinweises entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 26. März 2010

VRT ADVISA Revisions- und
Treuhandgesellschaft AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Kfm. Alexander Schröder
Wirtschaftsprüfer

Dipl.-Kfm. Willi Spies
Wirtschaftsprüfer

Unternehmenskalender 2010

14.05.2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des 1. Halbjahres 2010
August 2010	Hauptversammlung
13.08.2010	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2010
12.11.2010	Veröffentlichung Konzern-Zwischenmitteilung innerhalb des 2. Halbjahres 2010

Impressum/Kontakt

Copyright 2010

pferdewetten.de AG, Baden-Baden

Sitz der Gesellschaft:

pferdewetten.de AG
Schützenstraße 11
D-76530 Baden-Baden
Telefon: +49 (0) 7221 39 89 422
Telefax: +49 (0) 7221 39 89 430
E-Mail: verwaltung@pferdewetten.de
Internet: www.sportwetten-ag.de

Vorstand: Klaus Zellmann

Aufsichtsrat:

Mathias Dahms (Vorsitzender)

Konzeption/Design:

FIGGE+SCHUSTER, München

Geschäftsbericht '09



